

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

403 (1.9.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel- und Hauptstraße-Ecke... Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20...

Eigentum und Verlag vom H. Thiergarten. Chefredakteur: Alben Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph... Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen.

Nr. 403. Karlsruhe, Montag den 1. September 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 10 Seiten.

Der 70. Geburtstag des Fhrn. v. Hertling.

München, 31. August. Am heutigen Sonntag feierte der bayerische Ministerpräsident Dr. Fehr. von Hertling seinen 70. Geburtstag. Fhr. v. Hertling (über den wir im letzten Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse“ schon einige Mitteilungen mit dem Bilde des Jubilars brachten. D. N.) ist im Jahre 1843 in Darmstadt geboren. Er studierte in Münster, München und Berlin und hielt sich dann einige Jahre in Italien auf. Im Jahre 1867 habilitierte er sich als Privatdozent der Philosophie an der Bonner Universität, wurde im Jahre 1870 a. o. Professor und erhielt zwei Jahre später den Ruf als ordentlicher Professor an die Münchner Universität.

Sein Ansehen als tüchtiger Gelehrter in seinem Fache der spekulativen Philosophie ist bedeutend und in wissenschaftlichen Werken, die in hoher Zahl aus seiner gewandten und fleißigen Feder flossen, hat er ein reiches Wissen und Schaffen niedergelegt. Die elegante und vornehme Art seines Vortrages fesselte seine akademische Hörschaft fast. Als Politiker hat Fhr. von Hertling seit fast 40 Jahren als ein Vorkämpfer und Führer des Zentrums in der öffentlichen Arena gestanden und schließlich in dieser Eigenschaft eine noch größere Bedeutung erlangt, wie als feingebildeter Gelehrter. Denn gerade seine Führerschaft in der größten Partei war es, die ihn oftmals deren Wege beeinflussen ließ, ihn allerdings mit seinen mehr konservativen gerichteten Anschauungen oft in den schärfsten Gegensatz zu den demokratischen Elementen des Zentrums brachte, so daß er zeitweise überhaupt bei Seite zu treten schien. Aber er war Vorsitzender der Zentrumsfraktion im Reichstag, als ihn, das gleichzeitige lebenslange Mitglied der Ersten Kammer Bayerns, der Ruf des Prinzregenten Luitpold traf, als bayerischer Ministerpräsident die Nachfolge und Erbschaft des Kabinetts Podewils zu übernehmen. Es ist bekannt, wie sehr das Ministerium Hertling in Bayern, wie auch im weiteren Reich durch eine Reihe von Verfügungen in liberalen Kreisen Widerspruch hervorrief und namentlich sein Vorgehen in der Schulangelegenheit, in der Angelegenheit der bayerischen Königsfrage, in der Schaffung der bayerischen Staatszeitung usw. zu vielfachen und heftigen Kontroversen führte. Aber wenn man auch in Bayern mannigfache Wünsche und Auslegungen gegenüber dem Ministerium Hertling hat, den vornehmen Mann, den tüchtigen Gelehrten und den nationalen Politiker wird man selbst in den Reihen seiner Gegner in ihm anerkennen, so wenig man sonst Anlaß hat, sich der Handlungen und Ergebnisse seiner ministeriellen Politik zu freuen. Das Zentrum freilich hat Ursache, ihn auch darüber hinaus noch weiter zu feiern als einen der feinsten Köpfe seiner Partei, der ihm schon manchen wertvollen Dienst erwies. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ widmet dem Jubilär folgende Zeilen: „Der bayerische Ministerpräsident Staatsminister Dr. Fehr. v. Hertling vollendet Sonntag das 70. Lebensjahr. Als Fhr. v. Hertling

durch das Vertrauen des Prinzregenten Luitpold zur Leitung der bayerischen Staatsgeschäfte berufen wurde, stand er nach einem arbeits- und verdienstreichen Leben bereits in vorgerücktem Alter. Für die große Aufgabe, die ihm zufiel, brachte er zwar nicht die Vorbildung einer regelmäßigen Beamtenlaufbahn mit, wohl aber allgemein anerkannte staatsmännische Fähigkeiten, die er vielfach bei wichtigen Anlässen auch in den Dienst des Reichs gestellt hatte. Als Führer der Zentrumsparlei hat er seit Jahrzehnten in unserem politischen Leben eine von allen Parteien hochgeschätzte Stellung eingenommen, die er sich durch seine glänzenden persönlichen Eigenschaften, wie durch die vornehme Führung der parlamentarischen Waffen erworben. Als Politiker wie als Staatsmann hat Fhr. v. Hertling stets und überall seine nationale Gesinnung mit Würde und Nachdruck vertreten. Als bayerischer Ministerpräsident hat er sich die sorgfältige und vertrauensvolle Pflege der bundesfreundlichen Beziehungen im Reich besonders angelegen sein lassen. Der glänzende Anteil, den Bayern an den Jahrhundertfeiern genommen hat, legt hierfür bezeugendes Zeugnis ab. Mit dem Wunsche, daß dem Fhrn. v. Hertling als dem Vertrauensmann und ersten Mitarbeiter Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Ludwig noch lange Jahre fruchtbarer Schaffens beschieden sein mögen, schließen wir uns den Glückwünschen an, die den verehrten Staatsmann in das achte Jahrzehnt seines Lebens geleiten.“

Generaladjutant Fehr. v. König überreichte dem Ministerpräsidenten Dr. Fehr. v. Hertling zu seinem 70. Geburtstag als Geschenk des Prinzregenten eine kostbare Bafe.

Die Geburtenbeschränkung und die Sozialdemokratie.

(Von unserem Korrespondenten.) H. Berlin, 30. Aug. Die Frage des Geburtenbeschränkungs als politisches Kampfmittel wurde in einer von der Sozialdemokratie einberufenen großen öffentlichen Volksversammlung in der „Neuen Welt“ erneut erörtert, nachdem bereits acht Tage vorher an derselben Stelle eine Ansprache über das gleiche Thema stattgefunden hatte. In der ersten Versammlung hatten vor allem Klara Zetkin (Stuttgart) und Luise Zieh (Hamburg) den Geburtenbeschränkung als Standpunkt der Sozialdemokratie als Partei auszuwerfen. In der zweiten Versammlung, die schon lange vor Beginn politisch gepocht war, kam als Hauptredner ein Anhänger der freiwilligen Geburtenbeschränkung in der Person des Berliner Stadtverordneten Dr. Alfred Bernstein zum Wort. Er führte aus: Wenn eine so hervorragende Person wie Klara Zetkin sich gegen die Geburtenbeschränkung ausspricht, so begibt sie sich damit in die Gesellschaft des Regierungsrat Vortragers in Düsseldorf. Vortrager bezeichnet die Frauen, die mit ihren Männern beraten, wie sie die Geburten einschränken können, als gewöhnlich. (Stürmische Zustimmung.) Vortrager erklärt, die soziale Verbesserung sei ein Hebel für die Arbeiterklasse. (Erneute Zurufe.) Man hat verschiedene Krankheiten für den Rückgang der Geburtenzahl verantwortlich gemacht. Gewiß, der dritte Teil der Arbeiterfrauen ist tuberkulös. Dann hat man die Geschlechtskrankheiten und den Alkoholismus herangezogen. Gewiß, sie vergiften das Familienleben, aber der Geburtenrückgang kommt nicht auf ihr Konto. Die Ursachen liegen ganz wo anders. Wenn heute ein Rückgang der Geburten eintritt, dann werden nicht

mehr so viel Kinder in Fürsorgeerziehung kommen, dann werden die Eltern mehr Zeit haben, sie zu erziehen. Meine persönliche Ueberzeugung ist die, daß jeder Mensch mit seinem Körper machen kann, was ihm beliebt. (Anhaltende Zustimmung.) Wenn die Arbeiterklasse zum Bewußtsein ihrer Kulturmission gebracht ist, wird sie immer mehr die konzeptionswidrigen Mittel anwenden. Heute schreitet freilich noch der Staatsanwalt gegen die armen Weiber ein, die sich lassen lassen. Wenn aber diese alle Frauen bestraft werden sollten, ich glaube, dieser Saal würde ziemlich leer sein. (Stürmische Zustimmung und große Heiterkeit der anwesenden Frauen.) Wenn die Bestimmung Gesetz werden sollte, daß der Arzt zur Angeigepflicht solchen Frauen gegenüber gezwungen würde, dann lege ich meine ärztliche Tätigkeit nieder, denn ich bin nicht dazu da, die Arbeiterfrauen ins Gefängnis zu bringen. (Erneuter großer Beifall.) Klara Zetkin und Luise Zieh sind durchdrückt von sozialen Zielen, aber sie sehen den Welt vor Bäumen nicht, sie leiden an einer Frage de nonbre. Auf die Qualität kommt es an und nicht auf die Quantität. Gerny in Heidelberg hat das goldene Wort gesprochen: es soll keiner mehr Kinder erzeugen als er ernähren kann. Dieser Bürgerliche steht mit ihm hoch über den Gedankenlosen der Zetkin. Von unseren 110 Abgeordneten sind es sicher 90, die den Kinderlegen künstlich beschränken. Ich kann das ja nicht mit Zahlen beweisen, aber ich weile aus meinem inneren Gefühl heraus. Tun Sie also als Arbeiterfrauen ihre Schuldigkeit und sorgen Sie dafür, daß der Geburtenrückgang immer größer wird. (Minutenlanges Beifall.)

Der Rückgang der Geburten trifft den Kapitalismus in seinen Lebensmark. Wir können der herrschenden Klasse zurufen: wenn wir euch keine Ausbeutungsobjekte mehr liefern, wenn wir euch Heer nicht rekrutieren, dann seid ihr am Ende! (Anhaltender Beifall.)

Pied (Steglich): Die Frage der Geburtenbeschränkung haben die beiden Ehegatten mit sich abzumachen. Die Ärzte hätten sich damit begnügen sollen, die Arbeiterfrauen in Vereinen über die Mittel der Kinderbeschränkung aufzuklären, dagegen hätte niemand etwas ge habt. Aber Dr. Moses und Dr. Bernstein verlangen, daß die Kinderbeschränkung in die politischen Kampfmittel der Partei eingereiht werde, und gegen diese Forderung hat sich mit Recht ein Widerstand erhoben. Dann könnte man ja schließlich noch weitergehen und des biologischen Trieb eine Zeit lang ganz außer Kraft setzen. Die letzte Folge wäre, daß die Sozialdemokratie zu einer Vertriebsstelle von Präventivmitteln werden müßte. Das beweist am besten den Un Sinn dieser ganzen Forderung.

Baah (Berlin): Die Gegner wollen uns die Sache vereiteln und verächtlich machen, indem sie sagen: es sind bürgerliche Quack salbereien. Nun, auch das Wort: dieser Regierung keinen Raum und keinen Groschen, stammt von einem Bürgerlichen, von Eugen Richter, und doch handeln wir danach. Durch die Ausführungen der Klara Zetkin klang die Sorge: schafft euch mehr Kinder an, damit es euch dreht geht, umso fester haltet ihr dann zur Partei. Josef Lutzemburg hat sich angemacht zu sagen, der Beifall, den Dr. Moses in der ersten Versammlung erntete, resultiere nur aus eurer Dummheit und Denkschwäche. Diesen Vorwurf schloß ich auf Rosa Lutzemburg zurück. Wenn sie sich mit solchen Vorwürfen an die Berliner Bevölkerung wendet, dann soll sie dahin gehen, wo sie hergekommen ist oder nach China oder Indien. (Stürmische Zustimmung.) Leute die keine Kinder haben und den Geburtenbeschränkung predigen, die sollten lieber zu Hause bleiben. Dr. Moses geht mir nicht weit genug, er sollte dafür plädieren, daß fünf Jahre lang überhaupt keine Kinder geboren würden.

Der Einberufer der Versammlung Eugen Ernst, Vorsitzender der Berliner Wahlvereine, weist die insame Beleidigung der Partei zurück, als ob diese Angst wegen der Zahl ihrer Mitglieder habe. Klingler: Klara Zetkin vertritt die alte Theorie; es sind zu viel Menschen auf der Welt. Diese Theorie ist sehr gefährlich. Denn

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (14. Fortsetzung.) Am Nachmittag so zwischen 4 und 5 Uhr klopf es heftig an meine Tür. Draußen schneit es, als wenn Frau Holle wirklich ihre Betten schüttelte, ordentlich lustig ist es anzusehen! Dabei ist die Luft so silberhell und klar. Und in vier Wochen ist Weihnachten. Wenn die Sache mit der Unbestechlichkeit des Gewissens wahr wäre — es klopf schon wieder wie rasend — könnte ich's mir erklären, daß ich mich kindlich auf die ganze Zeit freue. Ich glaube, die Gewissen sind auch so verschieden, wie die Menschen. Den einen drückt schon ein unwahres Wort, den andern kaum ein falscher Tausendmarkschein! Und wenn es verschiedene Werte für die Sachen und Handlungen gibt... Ich rufe endlich „herein!“, denn ich müßte erst meine — ja, ja — runden und eckigen Mark in Gold und Scheinen verwahren, die vor mir lagen. Frau Käthe Bonn selbst erscheint. Wir fällt sofort die umklammernde Hand im Dunkeln ein und ich reiche ihr die meine, sie herzlich willkommen heißend, wenn auch etwas unmotiviert. Sie ist aber nicht heiß und weich. Frau Käthe überrascht mich mit der Nachricht, daß sie selbst zum Tee bitten muß, denn Margaret habe ihren Dienst lassen ganz plötzlich verlassen; ihre alte Mutter verlange nach ihr; sie fühle ihr Ende nahen. Kein wahres Wort, denke ich sofort. Margaret ist's gewesen, die heiße, junge Hand — mit oder ohne Handschuhe — das heißt mir ewig zweifelhaft. Sie hat Angst bekommen und ist durchgebrannt. Ist also doch wohl nicht so — unschuldig. Hat schon öfters fremde Taschen für ihre gehalten. Da entsteht ein kleiner Tumult im Eschall; Frau Käthe entleert und gleich darauf höre ich Stimmengewir, das Gesumme

eines aufgestörten Bienenschwarms: die kostbare Perlenkette der Deshaerin ist verschwunden — weg — gestohlen! Natürlich Margaret! Alle einer Meinung! Nur die Käthe nicht. „Das arme, dumme Dienstmädchen“, jammert sie — genau wie der Maître d'hotel de Louvre — denn es war ihr eben so um das Prestige ihres Pensionats zu tun; solche Vorfälle können dem Pensionat sehr schaden. Gretchen habe noch nie etwas gestohlen, die ganzen fünf Monate, die sie im Pensionat gebietet, sei niemals etwas vermißt worden. Ich wußte nicht recht, auf welche Seite ich mich schlagen sollte. Gestohlen hatte sie das Halsband nicht, das müßte ich am besten wissen. Aber gewollt hat sie es wohl. — Wenn sie es war, die mein Handgelenk umfaßt gehalten hatte. Aber wußte sie, wessen Handgelenk sie ergriffen hielt? Ich nahm lebhaften Anteil, versprach sofort im Auto zur Kriminalpolizei zu fahren und alles in Bewegung zu setzen, dann schrieb ich ein Billet an Margaret — die Adresse von ihr wußte ich aus ihrem Dienstbuch; alles, was aus dem Schreibtisch der Frau Käthe liegt, hat mein lebhaftestes Interesse. Ich schrieb ihr also nur in bester Meinung für ihr Fortkommen, sie solle nie mehr in das Pensionat Bonn zurückkehren, es wären dort gewisse Sachen entbeht worden, und ich rechnete auf ihre Klugheit. — Das allerletzte, mit dem ich gerechnet hätte. Aber auf keinen Dummern verfehlt das seine Wirkung, um ihn zu allem zu bringen, wozu man ihn haben will. Es war nicht meine Absicht, den halben Tag in der Stadt zu verbringen, aber ich mußte die Kriminalpolizei in Bewegung setzen wegen des Halsbandes, sonst tat es am Ende noch die Bestohlene selbst. Ich hatte keine Lust, in einer düsternen, dunklen Bodca fern im Zentrum, wo niemand hingelangt, der zum Pensionat Bonn gehört, zu bleiben. Ich verlebte also den halben Tag bei meiner Londoner Freundin Mrs. Tamps in der Krümmenstraße in Charlottenburg — und ich brauchte ihn nicht als verloren zu betrachten.

Ich habe zur Zeit viele Eien im Feuer. Eins davon im Palais Hoyer Maroly. Aber von alledem später: in dem Pensionat Bonn habe ich denn doch das Ungeheuerste erlebt in Punkt „weibliche Weiblichkeiten“, das selbst ich kaum für möglich hielt. Also ich komme nach Hause mit der Meldung, daß der Kriminalkommissär, ein Schulfreund von mir, gleich käme, falls ihn nicht noch Wichtigeres als unsere Angelegenheit in Anspruch nimmt. Ich kam gerade zum Fünfuhrtee, der gewöhnlich mit Obst und Kates, das sich die Damen selbst mitbringen, abgehalten wird. Man sah zwanglos im Speisesaal herum, in mehr oder weniger hübschen Teagowns. Die beiden Wittken sahen sehr erregt aus, stark in Rot getaucht, und Frau Käthe sagte gerade beschwichtigend, sie habe selbst gehört, daß Mr. Hill, der Bot schafter, Miß Bella seine Bewunderung über ihre grüne Sammetkleide mit den Starabien ausgesprochen habe. Sie hab sich nicht verhört. Das meinte nämlich ihre Schwester Jettie die nun einmal eine Antipathie gegen Starabien hatte, besonders auf grünem Sammet. Bei ihrem kleinen Privatgeschä verloren sie einen Moment tatsächlich ganz das Interesse an dem Verlust der Perlenkette ihrer „besten Freundin“ — des lieben Krajewski, zu dem ich berichten sollte, was der Kriminalkommissär etwa schon gemeint habe. Beide beschuldigten sich der optischen Selbsttäuschungen allgulebhafter Phantasie usw., wobei ich freudig staunte, bis zu welchem Grade Unkenntnis und Ahnungslosigkeit der Ausländerinnen gehen. Und nicht nur Ausländerinnen, sondern auch deutsche Damen sind oft in völliger Unkenntnis der einfachsten Handgriffe und Paragrafen des bürgerlichen Gesetzbuches und des Strafgesetzbuches. Es waren sollten sie doch in den „höheren Schulen“ davon lernen. Sie sehen ja gegebenenfalls ganz hilflos da und können im fatalen Lagen kommen, denn Unkenntnis des Gesetzes schließt nicht vor Strafe. (Fortf. folgt.)

Wenn die vielen Kinder die Ursache der Not und des Elends sind, dann müssen wir dem Kampf für bessere Zustände aufgeben, dann müssen wir schließlich eintreten für Krieg, Teuerung und Seuchen.

Frau Wengels (Berlin): Die Frage darf nicht mit der Partei verquidelt werden, sie sollte überhaupt nicht in einem Saale und in einer Versammlung erörtert werden.

Frau Herrmann (Berlin): Rosa Luxemburg hat noch nicht in die Verhältnisse einer armen Arbeiterfamilie hineingerufen. Jede Mutter scheut sich mehr Kinder in die Welt zu setzen, weil dadurch die bereits vorhandenen Kinder benachteiligt werden.

Ein Antrag auf der Diskussion wird angenommen.

In ihrem Schlußwort behauptet Clara Zetkin (Stuttgart), daß sie in ihren Ausführungen mißverstanden worden sei. Ich habe mich nicht mit der persönlichen Lebensgestaltung des Einzelnen beschäftigt, sondern die Frage lediglich vom Standpunkt des proletarischen Klasseninteresses aus geprüft.

Die Versammlung wurde darauf geschlossen.

Amtliche Nachrichten.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 16. Juli 1913 den Oberjustizsekretär Franz Kaufmann beim Amtsgericht Waldshut an das Amtsgericht Rehl verlegt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. Sept. Wegen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in der Schweiz hat das Ministerium des Innern die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh und Ziegen aus diesem Lande nach und durch Baden auf Grund des § 7 des Viehseuchengesetzes mit sofortiger Wirkung neuerdings allgemein verboten.

Jorschheim (A. Ettlingen), 1. Sept. Am Freitag abend versuchte zwischen hier und Mörsch ein Handwerksbursche ein 11jähriges Mädchen aus Mörsch zu vergewaltigen. Der Unhold wurde heute früh im Gasthaus „zur Krone“ hier verhaftet und in das Amtsgefängnis Ettlingen eingeliefert.

Mannheim, 1. Sept. Als in der Freitag Nacht zwei Beamte der hiesigen Sittenpolizei eine auf dem Bahnhofspiaz sich herumtreibende Frauensperson kontrollieren wollten, ergriffen zwei in Waldhof wohnhafte Tagelöhner für die Frauensperson Partei und einer der Tagelöhner feuerte einen Revolvererschuß auf einen der Beamten ab, ohne jedoch zu treffen. Die beiden Tagelöhner wurden verhaftet.

Mannheim, 1. Sept. Der Juwelendieb, der sich hier, in Strahburg i. G., Karlsruhe, Zürich, Düsseldorf, Köln usw. teils unter dem Namen von Bismann vorstellte und mehrere Juweliere empfindlich schädigte, dürfte mit dem wegen Ladendiebstahls vorbestraften Kellner August Sittig, geboren am 7. Juni 1886 in Frankfurt am Main, identisch sein.

Reisbach (A. Schwetzingen), 1. Sept. Beim Baden in einer Lehmgrube ist der 17jährige Arbeiter Heinrich Heim ertrunken.

Hohenheim (A. Schwetzingen), 1. Sept. Gestern früh wurden Scheune und Stallung des Landwirts Trüttelein eingestürzt. Der Schaden wird auf etwa 8000 Mark geschätzt.

Kirchheim bei Heidelberg, 1. Sept. Beim Abhlagern eines Gerüstes an einem Neubau stürzte dem 20jährigen, ledigen Maurer Hege eine Stange mit solcher Wucht auf den Kopf, das H. ohnmächtig zu Boden fiel und eine schwere Verletzung davontrug.

Baden-Baden, 1. Sept. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, am letzten Freitag abend am Bahnhof hier einen D-Zug-Dieb abzufangen. Der Gauner hatte auf der Stange zwischen Karlsruhe und Rastatt einem hiesigen Herrn „verschentlich“ in seine Rocktasche gegriffen.

Offenburg, 1. Sept. Letzter Tage erschien in einem hiesigen Zigarrenladen ein Unbekannter, angeblich um etwas einzukaufen; er hielt der allein anwesenden Verkäuferin eine Karte vors Gesicht, wodurch die Verkäuferin für einen Augenblick betäubt wurde. Sie sah dann aber, wie der Fremde nach der Ladentasse eilte. Auf ihre Hilferufe ergriff der Unbekannte die Flucht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 31. August. Die Theater-Saison 1913/14 sollte heute mit der Oper „Sommertraum“ eröffnet werden. Umständehalber, die mit den Umbauarbeiten zusammenhängen, kann die Eröffnung aber erst am Montag, wie zuerst geplant, stattfinden. Die Saison wird nun mit Hauptmanns „Michael Kramer“ als Erstaufführung eingeleitet werden.

Heidelberg, 1. Sept. Nach längerer Krankheit ist am Freitag im 48. Lebensjahre der etatmäßige außerordentliche Universitätsprofessor Pofels, Vertreter der theoretischen Physik, gestorben. Die Feuerbestattung findet heute nachmittags 4 Uhr statt.

Sommertheater in der Karlsruher Festhalle.

Karlsruhe, 1. Sept. Samstag und Sonntag ging der Reigen der Opernabend im Interims-Sommertheater zu Ende. Die besondere Veranstaltung galt diesmal dem Herrn Kapellmeister Walter Wegert und dem Chorperjonaal. Herr Wegert hat sich auf seinem verantwortungsvollen Posten als ein sehr feinfühliges Musiker und gewandter Orchesterleiter erwiesen, dessen Leistungen nach reinen Orchesternummern immer lebhaften Beifall ernteten. Die Technik seines Dirigierens ist geschickt, dabei einfach und von jedem Haischen nach besonderer Aufmerksamkeit frei, wie denn überhaupt seine künstlerische Bescheidenheit Herrn Kapellmeister Wegert die Sympathie aller Theaterbesucher gewann. Seinen Ehrenabend leitete er durch eine eigene, recht ansprechende und interessante Komposition ein: dem Vorspiel der Grillparzers „Witwenfrau“. Er zeigte sich dabei als ein die modernen Ausdrucksmittel und Formen durchaus beherrschender Tonbildner. Die Ouvertüre fand dankbare Anerkennung, ebenso der Komposit selbst, der mit Blumen und stürmischen Huldigungen reich bedacht wurde. Auch dem Chorpersonal, zu dessen Gunsten die Vorstellung der Operette „Der fidele Bauer“ stattfand, wurde lauter Beifall gezollt. Die Herren und Damen haben ihn durch die Hingabe an ihre oft schwierigen Aufgaben und durch ihren Fleiß redlich verdient.

Freiburg, 1. Sept. Der Landesverein Baden des Bundes mittlere Reichspost- und Telegraphenbeamten der Zivilnwerkerlaufbahn (Sitz Heidelberg) wird am 6. und 7. September hier seinen 1. ordentlichen Landestag abhalten.

Staufen, 1. Sept. Vom 1. Oktober 1914 an soll an der hiesigen Volksschule eine vierte Hauptlehrerstelle errichtet werden.

St. Georgen i. Schw., 1. Sept. Wegen Urlaubsüberschreitung und Verdachts der Fahnenflucht wurde hier ein Musketier, gebürtig von Stadwald, der beim 114. Inf.-Regt. in Konstanz dient, verhaftet und später durch ein Kommando zu seinem Regiment zurückgebracht.

Willingen, 1. Sept. Zur Befestigung der zur vorläufigen Unterbringung unserer neuen Garnison bestimmten Baracken an der Straße nach Rinach traf am Samstag der kommandierende General des 14. Armeekorps, Exzellenz General von Hoiningen gen. Juene, hier ein. Er zeigte sich sehr zufrieden mit den schon weit vorgeschrittenen Bauten, die sicher bis zum 21. September fertig werden.

Willingen, 1. Sept. Der Buchhalter der hiesigen Stadtkasse ist von seinem vierzehntägigen, am letzten Mittwoch abgelaufenen Urlaub nicht wieder in den Dienst zurückgekehrt, so daß die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß er flüchtig gegangen sei. Angestellte Bücherrevisionen usw. sollen bis jetzt zu dem Ergebnis geführt haben, daß der ungetreue Beamte 1300 Mark mitgenommen hat. Demgegenüber steht seine Kautions mit 1000 Mark. Zu den Unterschlagungen des Stadtbuchhalters Martinez wird weiter berichtet, daß die Höhe der unterschlagenen Summe sich auf rund 1500 Mark beläuft. Buchhalter Martinez war früher bei der Stadtkasse in Waldshut und seit 1907 hier angestellt; er ist 25 Jahre alt.

St. Blasien, 1. Sept. Auf der Straße zum Windberghof ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Beim Ausweichen zweier Fuhrwerke schlug das Pferd eines Holzfuhrwerks aus und drängte die beiden Pferde des anderen Fuhrwerks an den steilen Abhang. Die Pferde stürzten die Böschung hinunter, die Wagenräder brach ab. Während der Wagen auf der Straße stehen blieb, hingen die Pferde frei an den Zugseilen. Diese mußten durchgeschnitten werden und die Pferde fielen ungefähr 8 Meter tief hinab und trugen schwere Verletzungen davon.

Reppoldsbüchel (A. Lörrach), 1. Sept. Der Verwaltungschef der Reichseisenbahnen, Staatsminister von Breitenbach, besichtigte am Freitag den neuen badischen Bahnhof in Basel. Nachmittags reiste der Minister nach Strahburg, wo die Vertreter der Handelstammern von Strahburg, Colmar und Mülhausen dem Minister in der Angelegenheit des Hünninger Hafens und seines Anschlusses an das Bahnnetz ihre Wünsche vortrugen.

Säckingen, 1. Sept. Bei dem Brand in Bergalingen erlitt der Landwirt Konrad Kammerer, der sich nur mit Mühe ins Freie retten konnte, so schwere Brandwunden, daß er kurze Zeit nach Ausbruch des Feuers gestorben ist.

Albbrunn (A. Waldshut), 31. Aug. Hier ist der Fabrikarbeiter Dreier im Rhein ertrunken. Der Ertrunkene übte auf dem Fluß mit den sogenannten Wasserkrän, wobei er in einen Strudel geriet, stürzte und in den Fluten versank.

Singen (Hohenwiel), 1. Sept. Das Hohenwiel-Spiel-Komitee hat in seiner Sitzung im Prinzip beschlossen, auch im nächsten Jahr wieder Spiele in der Festhalle am Fuße des Hohenwiel aufzuführen und Direktor Böttcher wieder mit der Leitung zu betrauen. Zur Aufführung wurden folgende Stücke in Vorschlag gebracht: „Sommertraum“, „Wallensteins Lager“ und „Jungfrau von Orleans“.

Konstanz, 1. Sept. Der Sacharinsmuggler Schwanz aus Zürich, der seinerzeit das Schmugglerauto durch Konstanz lenkte und durchkam, konnte vor einigen Tagen in der Nähe von Pilsen festgenommen werden, als er eben im Begriff war, mittels eines Autos etwa 19 Zentner Sacharin abzuliefern. Die Konstanz Staatsanwaltschaft hat laut „Konst. Nachr.“ bereits das Auslieferungsgesuch an Oesterreich gestellt. Der Süßstoffmuggel blüht am Bodensee fröhlich weiter. Namentlich die österreichischen Grenzgefängnisse in Bregenz, Feldkirch und Bludenz sind stark von Sacharinsmugglern besetzt. In Friedrichshafen ist es erst letzter Tage gelungen, ein Schmugglerauto abzufangen.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 1. Sept. Der „Bad. Beob.“ teilt in seiner Samstagabendausgabe mit, daß eine Abordnung der Zentrums-partei in Freiburg mit Wissen und Willen des Parteichefs Baden dem Abgeordneten Heinenbach das Abgeordnetenmandat für Freiburg I angetragen hat.

Freiburg i. Br., 1. Sept. Für den aus Gesundheitsrücksichten aus dem politischen Leben ausscheidenden Abgeord-

neten Deonomierat Schüler aus Ebringen stellten die Vertrauensmänner der Zentrums-partei des 21. Landtagswahlkreises heute einstimmig den Bürgermeister Quenert von Neuenhausen als Kandidaten auf. Bonndorf, 1. Sept. Für den 8. badischen Landtagswahlkreis (Bonndorf-Waldshut) wurde in einer gestern hier stattgefundenen außerordentlich zahlreich besuchten Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei Landwirt Franz Josef Zimmermann aus Ewoatingen einstimmig als Kandidat aufgestellt. Der Bezirk war bisher durch den Zentrumsabgeordneten Landgerichtsrat Wittmann (Offenburg) vertreten.

neten Deonomierat Schüler aus Ebringen stellten die Vertrauensmänner der Zentrums-partei des 21. Landtagswahlkreises heute einstimmig den Bürgermeister Quenert von Neuenhausen als Kandidaten auf.

Bonndorf, 1. Sept. Für den 8. badischen Landtagswahlkreis (Bonndorf-Waldshut) wurde in einer gestern hier stattgefundenen außerordentlich zahlreich besuchten Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei Landwirt Franz Josef Zimmermann aus Ewoatingen einstimmig als Kandidat aufgestellt. Der Bezirk war bisher durch den Zentrumsabgeordneten Landgerichtsrat Wittmann (Offenburg) vertreten.

Herbstmanöver im Schwarzwald.

Schopfheim, 1. Sept. Die Truppen der 29. und 39. Division des 14. Armeekorps sind nun in dieser Woche aus ihren Garnisonsorten ins Manöver nach dem südlichen Schwarzwald ausgerückt und im Wiesens-, Rhein- und Behratal sieht man allenthalben Truppen der verschiedensten Waffengattungen. Gegenwärtig werden die Übungen an den verschiedenen Orten im Regimentsverbande vorgenommen, und das Übungsgebiet erstreckt sich von Freiburg bis Bonndorf und Waldshut. Die Brigadübungen bringen die Truppen ins Wiesental, voraussichtlich finden dieselben Ende der beginnenden Woche statt, während die Divisionsmanöver sich auf die Gebiete des Rheins und Wiesentals erstrecken. Die Korpsmanöver finden zwischen Brach und Schliengen im Gebiete der Festung Spein ihren Abschluß am 16./17. September. Die Schlachtenmüller, welche den Manövern folgen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Feldgenarmarie diesmal auf sie besondere Wachsamkeit haben wird. Die Einladungen an ausländische Offiziere sind diesmal unterblieben.

Unwetter in Baden.

Karlsruhe, 1. Sept. Am Samstag nachmittag zog über Mittelbaden, Oberrhein, Baden-Baden, Ettlingen, Pforzheim, ein schweres Gewitter, das zum Teil von Hagelschlag begleitet war.

Wörstetten (A. Emmendingen), 1. Sept. Nach einem überaus schüligen Tage ging Freitag bei einbrechender Dunkelheit ein schweres Gewitter über die Gegend. Zwischen Wörstetten und Schupfholz schlug der Blitz in eine Telefonstange. Auf kurze Zeit setzte auch in manchen Häusern die elektrische Beleuchtung aus. Zum Glück ging das Gewitter schnell und ohne größeren Schaden vorüber.

Segau (A. Emmendingen), 1. Sept. Der Blitz schlug bei dem Gewitter am Freitag im Ortsteil Eberbüchel in das Anwesen des Christian Bergmann. Das aus Haus, Scheuer, und Stallungen bestehende Gehöft brannte nieder. Das Vieh konnte sämtlich, von den Fahrtriften dagegen nur wenig gerettet werden.

Freiburg, 1. Sept. Ein Wirbelwind von nur einigen Sekunden Dauer segte am Samstag mittag über den oberen Stadtteil Stühlinger und richtete erhebliche Beschädigungen an. Die Gewalt des Sturmes war hauptsächlich in der Umgebung der katholischen Kirche zu verspüren, es gingen Fensterscheiben, Blumenstöcke u. in Trümmer, von den Bäumen wurden Äste losgerissen, der kräftige Stamm einer Mazie in der Mitte vollständig entzweigebrochen.

Die Baden-Badener „Große Woche“.

Rehreas in Iffezheim.

(Von unserem besonderen Berichterstatter.)

Iffezheim, 1. Sept. Zum letzten Mal in diesem Jahr rief gestern auf dem Iffezheimer Rasen die Glode die Pferde zum Start, zum letzten Male klapperten die Wettmaschinen und zum letzten Male erfreuten sich die Laufenden an dem landschaftlich reizvollen Bild, das sich dem Auge bot. Der Schlußtag brachte der Rennbahn noch einmal einen außerordentlich starken Besuch und die Extrazüge aus Karlsruhe und Baden waren überfüllt. Namentlich auf der Dorfseite hatten sich die Landbewohner der näheren und weiteren Umgebung in großer Zahl eingefunden. Auf dem Tribünenplatz konnte man nur über Planken und Bretter zwischen Tribüne und Totalisator verkehren. Die Spuren des am Samstag niedergegangenen Platzregens waren auf dem ganzen Platz zu bemerken.

Dieser Große Preis-Tag war überhaupt ein verpfuschter Tag. Ausgerechnet an diesem Samstag, der sonst immer der Elitetag des ganzen Meetings zu sein pflegt, zeigte der Wettergott keine Mücken und schoß kurz vor Beginn der Rennen mit einem Unwetter los, das in kurzer Zeit den Rennplatz in einen See verwandelte. Später ließ der Regen allerdings

Aus dem gewerblichen Leben.

London, 31. Aug. (Tel.) Der Ausfall der Straßenbahn von Dublin hat am Samstag-Abend zu schweren Ausschreitungen geführt. Nach einer von 4000 Ausländern besuchten Versammlung in der Liberty Hall verließen geschlossene Züge die Straßen zu durchziehen. Als die Polizei dies hindern wollte, warf man Steine und Flaschen auf die Schutzleute. In der Taroststraße leistete man besonders heftigen Widerstand. Aus den Fenstern und von den Dächern wurden Ziegelsteine, Flaschen, Gläser und andere Wurfgeschosse geschleudert, worauf die Polizei mit der blanken Waffe vorging. 70 Ausländer wurden schwer verwundet und mussten ins Krankenhaus geführt werden. Von den Polizisten sind 10 schwer verletzt. Als sich die Märschieren heute erneuerten, ging die Polizei wiederholt mit ihren Anspül vor. Eine Anzahl Personen wurden verletzt. Als in dem Vororte Inchicore der Böbel die Straßenbahnen anzugreifen versuchte, wurde Militär zur Unterstützung der Polizei herbeigerufen.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 1. Sept. Der zweitletzte Sonntag vor den Ligakämpfen sah von den Karlsruher Ligaveren zwei im Felde, während der dritte (Pöhriz) seine vorzüglich verlaufenen ersten nationalen leichtathletischen Wettkämpfe auf eigenem Plage absolvierte. Der Ligameister „F.C. Mühlburg“ gewann auf eigenem Plage gegen „F.C. 03 Ludwigshafen“, eine Ligamannschaft aus dem Westkreis, mit 7:0 Toren. — „Karlsruher Fußball-Verein“, der mit mehrfacher Ersatz ins Rheintal gefahren war, gewann gegen „F.C. Mühlburg“ mit 3:0 Toren. — „Karlsruher Fußball-Verein II“ siegte gegen „F.C. Mühlburg II“ mit 2:0 Toren.

Humoristisches.

In dem Kontraste, der über ein süddeutsches Theater eröffnet worden war, ergab sich als einziger Antiposten der an dem Hauptbahnhof angebrachte Zettel- und Ausschlagtafel. Das ist noch gar nichts. In einer Berliner Theaterrevue bestand der einzige Antiposten in den Haaren, die der Direktor bei seinem Unternehmen hatte lassen müssen. Der Kontrastverwalter will sie unter den Beerdigerinnen des Direktors versteigern lassen.



als Esjay für den nicht genehmigten Totalisator von der Flugleitung eingeführt worden war.

**Vermischtes.**

— Berlin, 31. Aug. (Tel.) Ein mysteriöser Doppelselbstmord ereignete sich in der Lothringersstraße. Dort wurde der 25jährige Kaufmann Walter Hoffmann von seiner Wirtin, der 40 Jahre alten Witwe Anna Bernigki, tot aufgefunden. Er hatte sich mit Blausäure vergiftet. Gestern nachmittag tötete sich Frau Bernigki mit demselben Gift. (L.A.)

— Dresden, 31. Aug. (Tel.) In einem Hause des vornehmsten Viertels von Dresden hat sich ein Liebesdrama abgespielt. Ein Droschkentaxi wurde telefonisch nach einem Haus in der Müller-Berkestraße gerufen. Er wartete dort bis 12 Uhr. Als er einen Schuß hörte, holte er Leute herbei. Man drang in das Haus ein und fand im Hausflur den Proturisten einer hiesigen Großfirma mit einer Schußwunde vor. In der Wohnung des Proturisten fand man ein 19jähriges Mädchen, eine aus Prag stammende Friseurin mit tiefen Schnittwunden an beiden Handgelenken bemußlos vor. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß das Mädchen gegen 8 Uhr in die Wohnung des Proturisten gekommen war, wo es zwischen beiden zu einer erregten Auseinandersetzung kam. Das Mädchen feuerte auf den Proturisten einen Schuß ab und brachte sich dann selbst die Schnittwunden bei. Beide sind schwer verletzt.

P.O. Frankfurt a. d. O., 31. Aug. (Privat.) Gestern nachmittag erfolgte die Obduktion der aus dem Eriestower See gelandete Leiche, die jedoch die Frage, ob Mord oder Selbstmord vorliegt, vollständig offen ließ. Durch amtliche Nachfragen an den zuständigen Stellen in Amerika ist festgestellt worden, daß der österreichisch-ungarische Gesundheitssekretär Alexander Graf-Randmeier, dessen Bistenkarte der Tote bei sich hatte, sich zurzeit wohlbehalten auf seinem Posten in Buffalo befindet, mithin nicht der Tote sein kann. Im Laufe des Sonntags gelang es den außerordentlichen Bemühungen der Berliner Kriminalpolizei, das Geheimnis, das über der Person des Toten lag, zu lichten. Die Feststellung gelang durch Zusammenführung des teilweise in ganz kleine Stücke zerfallenen Reisepasses. Wie sich herausstellte, war der Paß i. J. 1906 vom österreichisch-ungarischen Konsulat in Kolumba auf den Namen Vladimir Peszeretz ausgestellt. Der Tote ist zweifellos jener Peszeretz. Die Berliner Kriminalpolizei steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß kein Selbstmord, sondern ein Mord vorliegt.

— Hamburg, 31. Aug. (Tel.) Gestern nacht wurde bei einer in der Großen Johannisstraße befindlichen Juwelierfirma ein Einbruch in der gleichen Weise ausgeführt, wie vor kurzem bei einer Juwelierfirma am Jungfernstieg. Die Diebe bohrten in dem im ersten Stock befindlichen Schneidergeschäft ein Loch in den Fußboden und ließen sich dann mittels Strickleiter in den Juwelierladen herunter. Hier erbeuteten sie Juwelen im Werte von 30 000 Mark.

— Wedel bei Blankenese, 31. Aug. (Tel.) Bei einem Einbruch wurden die Einbrecher von einem Schuhmann überrascht. Es entspann sich ein blutiger Kampf, in dessen Verlauf der Schuhmann durch zwei Schüsse erschossen wurde. Neben der Leiche des Schuhmanns fand man verschiedene Einbrecherwerkzeuge. Auf die Ergreifung der Täter hat die Polizei 2000 Mark Belohnung ausgesetzt.

— Binz (Rügen), 31. Aug. (Tel.) In der Nähe von Binz wurde heute Morgen am Strande die Leiche eines 18jährigen Mädchens aufgefunden. Es handelt sich um die Tochter eines Hauptmanns Leh aus Wien, die aus Liebesgram den Tod in dem Meere gesucht hat.

— Kopenhagen, 31. Aug. (Tel.) Der verhaftete deutsche Arbeiter Gütting hat gestanden, daß er zusammen mit einem Dänen am 18. August den Bankraub begangen hat.

— Petersburg, 31. Aug. (Tel.) In Düna hat man ein schweres Verbrechen entdeckt. Dort fiel einigen Arbeitern des Staatsbahnhofes ein großer Lederkoffer auf, aus dem ein starker Reichengeruch strömte. Der Koffer wurde geöffnet und man fand in diesem die Leiche eines schönen jungen Mädchens, die in hockender Stellung in den Koffer gezwängt worden war. An der Stirn wies die Tote mehrere Wunden auf. Der Koffer ist in Wilna an eine fingierte Adresse ausgegeben worden. Bisher hat man keinerlei Anhaltspunkte über die Herkunft des Koffers und die Persönlichkeit der Toten.

**Unfälle.**

— Grafenwoert, 31. Aug. (Tel.) Auf dem hiesigen Truppenübungsplatz stieß ein Mann einer Patrouille gegen einen sogenannten „Windgänger“. Dieser explodierte und verletzte zwei Mann der Patrouille, die Einjährig-Freiwilligen Viskens aus Sachsen und Renner aus Fürth, leicht an Händen und Füßen.

— Senftenberg, 31. Aug. (Tel.) Gestern ereignete sich auf der Strecke Calau-Lübbenau vor dem Sedlitzer Bahnübergang bei Reppist ein Eisenbahnunfall. Auf einen Güterzug, der auf der Strecke halten mußte, da die Einfahrt nicht freigegeben war, fuhr ein anderer Güterzug, der aus der derselben Richtung kam, und wegen des starken Gefälles nicht mehr zum Halten gebracht werden konnte, auf. Gegen 25 Wagen wurden teilweise zertrümmert, teils übereinandergekippt, teils die Böschung hinuntergeschleudert. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— Lübben, 1. Sept. (Tel.) Ein Automobil, das ein anderes überholen wollte, prallte gestern abend mit diesem zusammen und wurde zertrümmert. Von den Insassen wurde der „Berl. Morgenpost“ zufolge eine Dame sofort getötet und ein Herr schwer verletzt.

**Unfälle in den Bergen.**

— Berlin, 1. Sept. (Tel.) Der seit dem 27. Juli vermählte Sohn des Konsuls Ehrlich aus Breslau, der Student Hans Ehrlich, ist nun als Leiche aufgefunden worden. Verschiedene Blätter melden übereinstimmend aus Garmisch-Partenkirchen, daß die Auffindung am Fuße der Altspehe durch Zufall durch einen alten Mann bewirkt wurde. Man konnte den Toten nur an den Kleidern erkennen, die Leiche war schon stark in Verwesung übergegangen.

— Wien, 31. Aug. (Tel.) Der Wiener Student Otto Kralik, Sohn des gleichnamigen Wiener Professors, ist beim Bekleiden der Bischofsmütze abgestürzt. Er wurde tot aufgefunden.

**Brände.**

P.O. Stettin, 31. Aug. (Privat.) Auf dem Rittergute Brohen im Kreise Rummelsburg, dessen Besitzer Leutnant Ulrich Krug ist, brach gestern abend ein großes Feuer aus. Das Herrschaftshaus ist niedergebrannt. Der Schaden wird auf 50 000 Mark geschätzt.

— London, 21. Aug. (Tel.) Auf der Insel Haulbowline, gegenüber von Queenstown, wütet ein großer Brand, der ungeheuren Schaden anzurichten droht, da große Mengen von Kohlen und Heizöl in der Nachbarschaft lagern. Mehrere hundert Mann der Heimatsflotte sind zur Hilfeleistung abgegangen. Nach einer späteren Meldung ist es Dank dem tatkräftigen Eingreifen der Marinemannschaften gelungen, des Feuers Herr zu werden.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Athenon, 31. Aug. Das Herzogspaar von Cumberland und die Prinzessin Olga trafen hier um 1 Uhr 20 im Automobil von Stendal kommend ein. Prinz Ernst August war im Automobil seinen Eltern und seiner Schwester bis Stendal entgegengefahren, wo die hohen Herrschaften im Sonderzug um 11.55 eingetroffen waren. Nach Besichtigung der Villa fand Familientafel statt. Um 3.22 erfolgte die Weiterfahrt über Stendal nach Schwerin. Morgen früh fahren die hohen Herrschaften nach Kopenhagen weiter.

— Baudshut, 1. Sept. Bei der gestrigen Reichstagserversammlung für den verstorbenen Freiherrn von Massen (Str.) wurden bis 11 Uhr abends für den Kandidaten des Zentrums, Freiherrn von Aretin, 9992, für den Kandidaten des Bauernbundes und der Liberalen Eisenberger 4784 und für den sozialdemokratischen Kandidaten Raitz 1565 Stimmen gezählt. 8 Bezirke stehen noch aus, die Wahl Aretins ist sicher.

— Paris, 31. Aug. Die „Liberté“ meldet: Reichsminister Delcassé, der gegenwärtig auf Urlaub in Frankreich weilt, wird seinen Posten in Petersburg im Oktober verlassen und nur noch zur Ueberreichung des Abberufungsschreibens dorthin zurückkehren.

**Zur Lage in China.**

Nanking, 1. Sept. Das Reutersche Bureau meldet von hier, daß sich die Belagerung ohne Aenderung der Lage hinzieht. General Tschanghün sei jetzt bemüht, die Stadt durch Weiterbestellung zu erobern. Eine große Anzahl von Sturmleitern sei bereits herbeigeschafft, aber die Verteidiger von der Absicht der Angreifer unterrichtet, vereitelten bisher die Stürme, indem sie die Angreifer mit Handgranaten bewarfen. In der Stadt sollen elende Zustände herrschen. Plünderung und Raub nehmen überhand. Die Geschosse der Belagerer richten großen Schaden an Privateigentum an. Die Mehrzahl der Verteidiger soll der Sache müde und zur Uebergabe bereit sein. Aber die aus den besten Truppen bestehende achte Division sei hartnäckig. Die Kaufmannschaft hat bereits 70 000 Taels dem Rebellenführer Hsiaming gezahlt, um ihn zur Uebergabe zu veranlassen, und ihm weitere 30 000 Taels versprochen. Aber Hsiaming hat das Geld eingesteckt, ohne das Verlangen zu erfüllen.

— Shanghai, 1. September. „Daily Telegraph“ meldet von hier, daß am Donnerstag ein Kampf bei Nantshang begonnen habe. Am Freitag hätten die Rebellen beim Erscheinen von Kriegsschiffen Wuhu ohne Kampf geräumt. 1500 Südruppen hätten sich dem General Li ergeben. Die britischen Flaggschiffe seien amtlich angewiesen worden, keine Rebellenführer an Bord zu nehmen.

**Die neue Lage auf dem Balkan.**

— Konstantinopel, 1. Sept. Hierher gelangte Privatnachrichten aus türkischer Quelle besagen, daß gestern nach heftigem Kampfe zwischen bewaffneten Einwohnern von Gummushina und Bulgaren letztere sich nordwärts zurückgezogen hätten. Die Einwohner seien Herren der Stadt.

— Sofia, 31. Aug. Der Kriegsminister hat angeordnet, daß alle in Bulgarien befindlichen serbischen Kriegsgefangenen in Sofia zusammengezogen werden. Sie werden demnächst nach Zaribrod befördert und dort den serbischen Behörden übergeben. Diese werden ihrerseits die in Serbien befindlichen bulgarischen Kriegsgefangenen ansliefen.

— Athen, 31. Aug. Die Blätter greifen heftig die Zusammenfügung der Kommission für die Abgrenzung Südbalkanens an, welcher der österreichisch-ungarische und der italienische Konsul angehören und erklären, die Unparteilichkeit dieser Persönlichkeiten sei sehr zu bezweifeln, zumal der italienische Konsul geäußert habe, daß Albanien bis Preveza reiche.

**Das Vorgehen der Türkei.**

— Konstantinopel, 31. Aug. Der bulgarische Delegierte Ratschewitsch stellte gestern dem Großvezir einen Besuch ab. Der Porte wurde mitgeteilt, daß die Ankunft der offiziellen bulgarischen Gesandten, die mit direkten Verhandlungen beauftragt sind, unmittelbar bevorstehe.

F. Rom, 1. Sept. (Privat.) Der hiesige bulgarische Gesandte Rizow bestätigte der „Tribuna“ Bulgariens Verzicht auf die Stadt Adrianopel, indessen werde Bulgarien den vier Kilometer nördlich gelegenen Bahnhof Adrianopel behalten, da sonst Bulgarien die Verbindung mit Dedegatsch und dem ägäischen Meer zerschneiden würde. Ferner bleibe der ganze Marikatauf bulgarisch. Rizow versicherte, daß Bulgarien einen aufrichtigen und dauernden Frieden und eine dauernde Freundschaft mit der Türkei anstrebe, zumal da Bulgarien und die Türkei durch keine wesentlich widerstreitenden Interessen geschieden seien und in Zukunft viele Arbeit gemeinsam tun könnten.

**Die Kriegsgreuel.**

— Athen, 31. Aug. Der internationale Kommission zur Untersuchung der Balkangreuel, die sich gegenwärtig in Saloniki aufhält, wurde erklärt, daß sie das Mitglied Walzkom, dessen Parteilichkeit für die Bulgaren zu offensichtlich sei, durch eine andere Persönlichkeit ersetzen möge. Die Kommission erklärte sich jedoch solidarisch. Infolgedessen wird die Aufgabe der Kommission als gescheitert angesehen.

— Saloniki, 31. August. In einem Leitartikel erklärt die „Liberté“, daß Griechenland sich niemals der Einsetzung einer internationalen Untersuchungskommission über die während des Krieges verübten Greuelthaten widersetzt habe. Eine solche Kommission hätte aber sofort aus Werk gehen müssen, da jetzt die meisten Spuren der Grausamkeiten bereits verwischt seien. Immerhin könnte eine solche Kommission noch in begrenztem Rahmen wertvolle Arbeit liefern.

Die griechische Regierung würde sie unterstützen, wenn die Mitglieder der Gemäßigten Unparteilichkeit böten. Der jetzt eingetroffenen Untersuchungskommission gehörte aber der Leiter der „Nietzsch“, Mitsutow, an, der in der russischen Presse und in der Duma stets für Bulgarien eingetreten sei, ferner Brailford, der in einer von ihm verfaßten Arbeit selbst die ausschweifendsten Ansprüche der Bulgaren unterstüzt habe. Diese Persönlichkeiten würden gegen Griechenland und Serbien ein Vorurteil haben, und die griechische Regierung würde daher ebensowenig wie die serbische diese Kommission unterstützen.

**In Serbien.**

— Belgrad, 31. Aug. Von amtlicher serbischer Seite wird gemeldet: Die Gerüchte von einer Kabinettskrise sind unbegründet. Ministerpräsident Pašitsch hat einen Urlaub von 2 Monaten erhalten, den er teils in Marienbad, teils in einem anderen Bade zubringen wird. Die Geschäfte des Ministeriums des Innern wird während seiner Abwesenheit der bisherige Gesandte in Sofia, Palatowitsch, leiten.

Der König reist morgen nach dem Bade Nibariška Banja ab.

**In Griechenland.**

— Athen, 31. Aug. Während des Ministerrats teilte Coromilas mit, daß Bulgarien durch Vermittlung Auklands die griechische Regierung gebeten habe, Dedegatsch noch befehligt zu halten, bis Bulgarien in der Lage sei, Truppen und Behörden zu senden, um die Stadt zu besetzen. Coromilas fügte hinzu, daß auch die Mächte Griechenland gebeten hätten, die Besetzung zu verlängern. Der neue Minister des Innern, Panas, den den definitiv ausgeschiedenen Coromilas ersetzt, hat heute den Eid geleistet. Man glaubt, daß Coromilas zum Gesandten Griechenlands in Berlin ernannt wird. Coromilas wird nach einer Audekur nach London gehen, um die Unifizierung der Staatsanwaltschaft zu erörtern.

Die Besprechung zwischen Griechenland und der Türkei, die nur auf den Abschluß eines endgültigen Friedens abzielt, wird beschleunigt. Ein Einvernehmen zwischen den beiden Staaten erscheint als sicher. Der Vertrag wird in einigen Tagen durch den neuen Minister des Innern unterzeichnet werden.

Die Porte hat den griechischen Schiffen die Durchfahrt durch die Meerenge unter der Bedingung gestattet, daß sie vorher ihre Flaggen einziehen. Die griechischen Reeder betrachten diese Bedingung nach einem siegreichen Kriege als demütigend. Sie werden heute zusammentreten, um einen endgültigen Beschluß zu fassen. Die griechische Handelsflotte wird um 10 große neue Dampfer vergrößert werden, die bereits bei englischen Werften in Auftrag gegeben worden sind.

— Athen, 31. Aug. Mit Rücksicht auf die Bestimmung, daß gegenwärtig griechische Schiffe in den Meerengen die griechische Flagge nicht zeigen dürfen, fahen die griechischen Reeder den Beschluß, daß kein Schiff die Meerengen passieren werde, solange die demütigende Bestimmung bestche. Eine Abordnung der Reeder wird diese Resolution dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos zur Kenntnis bringen.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

Scheaufgebote.  
30. August: Adolf Schneider von Freiburg, Aktuar hier, mit Thella Frey von hier; Jakob Offenloh von Rintlingen, Tagelöhner hier, mit Magdalena Feldmann von hier; Josef Moser von Salach Drogist hier, mit Amalie Blant von Rothenfels; Otto Müller von Durlach, Lithograph hier, mit Henriette Arnold von Wartenberg; Karl Schmann von hier, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Knitke von hier; Emil Epp von hier, Maurer hier, mit Magdalena Fische von Kirweiler; Karl Erdrebrecht von Hohenheim, prakt. Arzt dort mit Hedwig Kütt von hier; Wilh. Köh von Frilzlar, Assistent in Kassel, mit Elvete Baah von hier; Emil Pfeifer von Bernbach, Kellner hier, mit Josefine Rapp von Schramberg; Julius Vöhl von hier Kaufmann hier, mit Rosa Sölger von hier; Johann Margraf von Forst im L., Kaufmann hier, mit Julie Waier von hier; Alois Köhle von Impfingen, Hauptlehrer in Zigenhausen, mit Hilda Ludwig von hier.

**Geburten:**

24. August: Hilda Luise Marie, Vater Aug. Traut, Gastwirt. — 25. August: Hildegard Elisabeth, Vater Friedrich Schüttler, Maschinist lehrer. — 27. August: Margarete, Vater David Schmitt, Tagelöhner. — 28. August: Heinz Horst, Vater Wilhelm Ehmel, Tagelöhner. — 29. August: Lina Luise, Vater Wilh. Dreher, Schlosser.

**Wasserstand des Rheins.**

Konstanz, Hafenpegel. 30. Aug. 4,18 m (29. Aug. 4,23 m) Schussersinsel. 1. Sept. morgens 6 Uhr 2,37 m (30. Aug. 2,25 m) Aehl, 1. Sept. morgens 6 Uhr 3,11 m (30. Aug. 3,01 m) Maxau, 1. Sept. morgens 6 Uhr 4,64 m (30. Aug. 4,64 m) Mannheim, 1. Sept. morgens 6 Uhr 3,78 m (30. Aug. 3,91 m).

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Montag, den 1. September

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.  
Viederhalle. Zusammenkunft. Alte Brauerei Kammeret.  
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung. Sophienstr. 14.  
Turngesellschaft. 8 U. Vöglings, Nebenmusik, Damen, Schillerstraße.

**Oft verlieren die Kinder den Appetit bei heissem Wetter.**  
Sie bedürfen dann leichte, nahrhafte Speisen, die verlockend und appetitanregend sind, wie z. B.

**Mondamin**  
Milchflammeri

oder Auflauf. Mit etwas Schlaghahne oder Marmelade dazu, werden die Kleinen gern zwei- auch dreimal davon verlangen. Dieses Rezept mit 23 weiteren enthält das Sommerheft „Düchlein, arabis und franko erhältlich vom Mondamin-Kontor Berlin O. 2.

L. A. Inserate finden anerkannt wirksame Verbreitung durch den Landauer Anzeiger, Landau (Pfalz). Anlage 15000. Versand an über 750 Postanstalten und 52 Agenturen.

**Wilhelm Reck, Karlsruhe.** Bau von Wassergewinnungsanlagen  
Schachtbrunnen — Filterbrunnen  
Techn. Bureau, Tel. 2271. 5034 Tiefbohrungen 8850  
gegr. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Tausenden Kranken möchte jetzt eine Badereise not tun, insofern der leidige Mangel an Geld oder aber an Zeit macht ihnen eine Reise unmöglich. Für all diese mag es ein Trost sein, zu wissen, daß ein richtig angewandte, nur einige Wochen energisch fortgesetzte häusliche Trinktutur mit Altbadhorker Karlsprudel Startquelle (Job-Eisen-Mangan-Rochsalz-Quelle) in den meisten Fällen eine Badereise vollständig ersetzt. Insbesondere bei Nieren-, Blasen- und damit zusammenhängenden Frauenleiden, bei Blutharm und Nervenschwäche ist der Altbadhorker Karlsprudel als Auzugstrank wegen seiner überaus günstigen Erfolge dringend zu empfehlen. Auf den in unserer heutigen Stadtlage befindlichen Prospekt, indem auch die Niederlagen am hiesigen Platz angegeben sind, machen wir ganz besonders aufmerksam.

Mitglied... jetzt eine... er Dume... der in... Ansprüche... en gegen... griechische... je Rom...  
wird ge... gründet... erhalten... ubringen... während... kowitzsch...  
ab...  
ts teilt... auf Lande... h befeh... behörde... e hinzu... efügung... as, der... ute den... sandter... 3 wird... zierung...  
Fürkei... abzielt... Staate... n durc...  
chfahr... her ihn... ese Be... werden... fassen... ampfer... auftrag...  
amung... u die... hischen... ffieren... Ein... hischen...  
je...  
r, mi... löhne... Sala... er vor... nberg... Rnitte... fische... t dort... ent in... Kell... n hier... af vor... Köpfe... ig vor...  
irt... hinen... er...  
25 m...  
1 m...  
r...  
hula... iter... stend...  
azu... gen... lein... D. 2...  
agen... nne... 8360... agen...  
esser... Reife... ein... fische... wesen... voll... zu... dach... z f...  
empfehl... zum Verlan...  
Wegerei... Weimer...  
Berthelm a. R. Teleph. 62. 5857a

# Moderne

Soweit Vorrat

# Kleiderstoffe u. Seide

## zu außerordentlich billigen Preisen

ausgestellt in acht Schaufenstern.

Mod. Kostümstoffe, ca. 130 cm	1.75	3.00	4.50	Schul-Cheviot, reine Wolle	85 J	1.35	1.75
Kostümstoffe, ca. 130 cm; einfarbig	2.40	3.80	5.80	Kleiderstoffe, einfarbig, ca. 110 cm		1.30	1.85
Composé-Stoffe, einfarbig, kariert u. Velour, ca. 130 cm			3.80	Blusenstoffe	Meter 75 J	1.50	2.45

### Kostüm - Stoffe

Velourstoffe ca. 130 cm	Meter	5.80	9.80
Curl-Stoffe ca. 130 cm	Meter	4.80	7.80
Cottelé ca. 130 cm	Meter	4.80	9.00
Frisé ca. 130 cm	Meter	—	8.50

### Composés

Frisé-Damassé ca. 130 cm	Meter	7.80
Ottomane-Damassé ca. 130 cm	Meter	8.50
Ramagé, zweifarbig	Meter	7.80
Composé, kariert und gestreift	Meter	4.80

### Mantel-Stoffe

Flauschstoffe mit angewebtem Futter, ca. 130 cm	Meter	4.80	6.80
Ulsterstoffe, mit angewebtem Futter, ca. 130 cm	Meter	4.80	9.80
Ratiné, ca. 145 cm, mit angewebtem Futter	Meter	—	14.50
Engadiner Lodenart, ca. 130 cm, auch für Kostüme	Mtr.	6.50	

### Kleider und Blusen

Vogesencrêpe, reine Wolle, waschbar	Meter	2.75
Eolienne-Damassé, ca. 110 cm	Meter	7.80
Eolienne, unsere bekannte Qualität	ctor	5.80
Blusenstoffe, grosse Sortiments	Meter 90 J	2.75

4 Serien Messaline, reine Seide, großes Farbensortiment, Meter 1.35 1.65 2.00 2.75

### Doppelbreite Seide, einfarbig

Satin-Cachemir, ca. 100 cm, reine Seide	Meter	5.50
Satin-Grenadine, ca. 100 cm, reine Seide	Meter	6.80
Franz. Crêpe de Chine, ca. 110 cm, reine Seide	Meter	5.50
Schwarze Duchesse-Seide, ca. 90/105 cm, reine Seide	Meter	5.50
Weißer Duchesse-Seide, ca. 90/105 cm, reine Seide	Meter	7.50

### Aparte Kleider-Seide

Damassé, ca. 100 cm, Crêpe, Halbseide	Meter	6.80
Damassé, ca. 110 cm, Bengaline, Halbseide	Meter	8.80
Damassé, ca. 100 cm, Crêpe de Chine, reine Seide	Meter	9.80
Damassé, ca. 100 cm, Satin-Qualität, reine Seide	Meter	7.80
Franz. Voile ca. 100/110 cm, reine Seide	Meter	2.80

In der 1. Etage: **Putz- u. Konfektions-Ausstellung.**

# Herrmann Tietz

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch empfiehlt die Privatpension.  
Amalienstr. 20, II. Et.  
**Klavier - Unterricht** erteilt gründlich  
sachver. geb. Musiklehrer. Monat 6.  
Schillerstr. 48, 4. Et.  
**Wertheimer Wurstwaren**  
empfehl. zum Versand  
Wegerei **W. Weimer.**  
Berthelm a. R. Teleph. 62. 5857a

**Gegen monatliche Ratenzahlung**  
erhalten Sie von realer Firma  
Verrentonktion, Anzüge n. Maß,  
Damenkonfektion aller Art,  
Damen- und Herrenstoffe,  
sämtliche Weißwaren etc.  
Kein Abzahlungsgeheim. Strenge  
diskret. Gest. Off. unt. Nr. 13542  
an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Bohnen- und Krautständer**  
billig zu verkaufen. 830117.2.2  
H. Sperling, Kiefer. Götterstr. 28.

**Elektr. Klingelanlagen**  
und Reparaturen werden gut und  
billig ausgeführt. Jährliche Unter-  
haltung von 3 M. an. 830221.2.2  
**Karl Bink, Karlstraße 41.**  
**Ich zahle**  
höchste Preise für abgelebte Herren-  
und Damenkleider, Schuhe, Möbel  
Uniform, Weißzeug, Handtasche.  
**J. Glotzer, Marktstraße 3.**

**Apfelwein**  
per Liter 22 Bg. in Leihfässern  
empfiehlt **Leo Burtcher** in  
Diersweiler (Waden). 1928g  
**Vollmilch!**  
60-80 Bg. Vollmilch, prima  
Qualität, an dauernde Kunden ab-  
zugeben bei regelmäßiger Lieferung  
abends. Adressen beliebe man unt.  
Nr. 830317 in der Expedition der  
„Bad. Presse“ abzugeben. 2.2  
Gut erhalt. Kindersteg- u. Sitz-  
wagen billig zu verkaufen. 830436  
Wertheim. Gebhardtstr. 37. 4. Et.

**Pferde.**  
2 mittelschw. gutausg. Pferde,  
gut im Zug, mit guten Beinen,  
Alter 7-12 Jahre, zu kaufen ge-  
sucht. Offerten unter Nr. 13678  
an die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten. 2.2  
**2 Hauskagen**  
in gute Hände, jedoch ohne Ver-  
gütung sofort gesucht. 830379  
Eduard Schmitt, Gerwialstraße 6.  
Ein fast neuer Chiffonnier  
billig zu verkaufen. 830443  
Werberstraße 89, III.

**Zwei Hostore und eine Holzwischenwand**  
billig zu verkaufen. 13681.3.3  
Kaiserstraße 225.  
Vollst. Bett 25 M., Schreibtisch,  
Kommode, Schrank u. Weißzeugfach,  
Kür. Schrank, Waschtisch, Zimmer-  
tisch sehr billig. 830840.2.2  
Ludwig-Wilhelmstr. 18, im Hof.  
**Diplomat**, 13618  
dunkel Eiche, u. 4 Lederfüße bill.  
zu verk. Waldstr. 39, parterre.

### Verein Karlsruher Aerzte (E. V.)

Das verehrliche Publikum wird ersucht, für den Vormittag verlangte Besuche, vor 9 Uhr morgens, für den Nachmittag vor 4 Uhr nachmittags bestellen zu wollen.

Später angeforderte Besuche, sowie Nachmittagsbesuche an Sonn- u. Feiertagen werden laut Vereinsbeschluss als Extrabesuche nach erhöhten Honorarsätzen berechnet. 9081.4.3

### Der Verein Karlsruher Aerzte E. V.

**1. Karlsruher Kynologen-Klub - 1. Bad. Kynolog. Verein.**  
Mittwoch, den 3. September, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18

### Vortrag

über die augenblickliche kynologische Lage und das Verhältnis des Karlsruher Delegierten-Komitees (D.K.). Referent: Herr F. Kazille, Vorsitzender des Bundes der württembergischen kynologischen Vereine.

Jeder Besitzer eines Massenhundes ist freundlichst eingeladen. Damen sind ebenfalls willkommen! Eintritt frei! 18760

### Chauffeur-Bereinigung Karlsruhe.

Wir laden unsere Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung ein auf Mittwoch, den 3. September 1913, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, Nebensimmer Café Wahn.

### Tagesordnung:

1. Rechnungsstellung über eingegangene Gelder bezüglich unserem Vater Bad.
2. Durchberatung der von dem Vereinssekretär erhobenen Wünsche und Gutachten über die Veranlassung des Angebots eines neuen Statutes.
3. Rechenschaftsbericht im allgemeinen.

Es ist gestattet, Berufskollegen einzuladen. 18759  
Karlsruhe, den 31. August 1913. Der Vorstand.

## Colosseum

Heute Montag, den 1. Sept. 1913, abds. 8 Uhr:

### Eröffnungs-Vorstellung

der Saison 1913/14.

Es werden folgende erstklassige Varieté-Künstler auftreten in dem Programm vom 1.-15. September 1913:

- |  |   |
|--|---|
| <b>Marga Delahay</b><br>Vortrags-Soubrette.                            | <b>Arford &amp; Ottka</b><br>Excentrics am dreifachen Reck.   |
| <b>Trio Fassy</b><br>in ihrer Jongleur-Szene.                          | <b>Alfred v. Bartels</b><br>Humorist.                         |
| <b>Jose de Milos</b><br>Neueste Schöpfung lebender Kolossal-Monumente. |   |
| <b>Jolies Duo</b><br>Gesangliche Neuheit.                              | <b>Whilby Comp.</b><br>mit ihrer komischen hypnotisch. Tafel. |
| <b>Harry Rittley</b><br>Das tollkühne Balance-Phänomen.                |   |

Lichtspiele in höchster Vollendung.

### Eröffnungs-Konzert

im **Café Bauer**  
wird besonders aufmerksam gemacht.  
**Der neuen Künstler-Kapelle**  
geht ein großer Ruf voran. 13736

## Café Rein.

Ab heute konzertiert allabendlich die bestrenommierte **Künstler-Kapelle Marks.**  
Anfang 8 Uhr - Sonntags 4 Uhr.  
13763 Hch. Rein.



Vom 6. bis 9. Oktober 1913 werde ich in Karlsruhe Hotel „Goldener Karpfen“ anwesend sein, um **künstliche Augen** direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen. 3057a.3.1  
F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

### Liederhalle Karlsruhe



Heute, Montag abend: **Zusammenkunft** in der Alten Brauerei Kammerer

**Privat-Pension** Durlacher Allee Nr. 10. Preis hoch empf. guten, bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. 280351

**Privat-Pension** empfiehlt gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch zu mäßigen Preisen. Waldhornstraße 25, 3 Treppen, Kaiserstraße-Gede. 280496

### Heirat.

Inhaber von gutem Geschäft u. großem Einkommen in best. Amtshaltung, Ende 30, hübsche Erscheinung, von tadellosem Ruf, wünscht sich mit gebildeter, gesunder u. tüchtiger Dame aus guter Familie, die durch vornehmen Charakter die Patrizierstellung des Hauses zu erhalten vermag, zu verehelichen. Der Betreff. wegen Zurückziehung der Eltern ins Privatleben das gesamte Anwesen allein übernehmen will, größeres Barvermögen, das übergestellt wird, erwünscht. Gef. Zuschriften mit näheren Angaben u. womöglichst Photographie, verfertigt unter „Glück 1913“ an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**, erbeten. Strenge Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt. Gewerksmäßige Vermittlung abgelehnt. 18742.2.2

Tücht. Geschäftsmann, 34 Jahre alt, eogl., sucht Fräulein, möglichst vom Lande, abends späterer Heirat.

**Heirat.** fernen zu lernen. Gef. Briefe mit Bild unter 289420 an die Exped. der „Bad. Presse“. Discretion verlangt u. zugesichert.

### Heirat.

Witwer, alleinstehend, ehangel. Ende der 50er Jahre, sucht sich baldigst mit liebevoller Dame, gehesten Alt. zu verehelichen, etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter Nr. 280460 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Wir geben Geld

ohne Vorbehalt an solvente Personen jeden Standes auf Möbel, Wechsel, Kollagen, Bessungen zc. Ratensrückzahlung gestattet! 289767  
Keine Vermittlung.  
Wir selbst geben.  
**A. Weiß & Co.,**  
Gön-Eindental, Zimmermannstraße 15-19, Telefon: Amt A 6464, Amt B 6136.

### 12 000 Mark

als 2. Hypothek auf ein Anwesen in ausgiebiger, speculationsfähiger Lage, gesucht. Offerten unter Nr. 280482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### 8000-9000 Mark

auf 2. Hypothek gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Auf 1. Hypothek 50% aufgenommen. Offerten unter Nr. 280482 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 2.2

### 500 Mark

gegen Lebensversicherungsabschluss zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 280489 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorbehalten. Viele Anzeigebestellungen. Wechsel u. dinstet. Hypotheken. Baugeld beforat **F. Gauweiler,** Karlsruhe - Mühlburg, Durlachstraße 4b. 280268.3.2

### Geld

wird in jeder Höhe, ohne Vorbehalten, dinstet u. evtl. ohne Bürgen vergeben. Offerten unter 18709 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

### Theater-Abonnenten!

2 Mittelplätze II. Abteilg. I. Rang. C gerade Nummer, möchte abgeben. 2.2 Schütte, Kaiserstraße 137, III.

### Stadt-Theater.

Montag, den 1. September 1913 abends 8<sup>1/2</sup> Uhr 18770  
Zum ersten Male! **Novität!**

### Die fünf Frankfurter

Dienstag, den 2. September 1913 abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

### Die fünf Frankfurter

## Maschinenbau-gesellschaft Karlsruhe

**Abteilung Dampfmaschinen baut:**  
Heissdampf-Kolbenventildampfmaschinen neuester Ausführung auf Grund langjähriger Erfahrungen an der bestbewährten Kerchove-Maschine.  
Ueberraschend hohe Wirtschaftlichkeit, 4,5-4,0 kg Dampfverbrauch pro PS 1/St. Hochleistung bei grosser Betriebssicherheit und genauester Regulierung.  
Umbau und Veredelung bestehender Dampfmaschinen-Anlagen für Heissdampfbetrieb, Zwischendampfentnahme und Gegendruck mit vollkommener Ausnutzung der Abwärme zu Heizwecken, wodurch **grosse Betriebskosten** ersparnisse mit verhältnismässig geringen Einrichtungskosten erzielt werden.  
Kostenangebote und Ingenieurberatung kostenlos.

### Versteigerung alter Einfriedigungs-materialien.

Das Größt. Gusswerk und Jagd-amt Karlsruhe versteigert gegen Barzahlung  
Mittwoch, den 3. September, früh 9 Uhr, bei der Güte Friedrichstaler Allee - Rintheimer Querallee - aus den Distrikten der Gossinger Müller und Schäffer: 13738  
15 eichene Pfosten, 430 eichene Kalfschäden, 500 fertige Kalfschäden, 12 Säulen Dielen, 48 Rinne Draht.

### Zwangsvorsteigerung.

Dienstag, 2. September 1913, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Rastatt beim Pfandlokal, Augustplatz 51, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

### 2 Motor-Fahrräder

(Fabrikat Gito und Grizner) und ein gebrauchtes **Automobil** (französisches Fabrikat). 6202a  
Versteigerung bestimmt. Rastatt, den 31. August 1913. **Wels, Gerichtsvollzieher.**

### Damen

finden Diskrete und fleige. Bad im Gausse **Brä. Deb. Böhlinger** Knittlingen b. Bretten. 286786

### Großer Obst-Umschlag!

- Zweifelhgen 5. 60
- 18775 Str. 10.00
- Birnen per Pfd. 16
- Aepfel per Pfd. 17
- Trauben per Pfd. 30
- Lebensmittel - Consumhaus **Gottl. Schöpf**  
Telephon Nr. 2826  
in famfl. Filialen.

### Alte Möbel

werden zum Umzug von Möbel-schreiner wieder wie neu anverkauft, gewischt, sowie repariert, im Hause od. Werkstätte, bei stammend billigen Preisen. Aufträge unter Nr. 280463 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Dackel

zweiertei Augen, auf den Namen „Waldi“ hörend, hat sich gestern abend in der Stadt verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung: **Durlachstraße 21, II.** Vor Ankauf wird gewarnt. 13771

### Dobermann

mit weisem Halsband verlaufen. Näheres unter Nr. 18778 in der Expedition der „Bad. Presse“. Vor Ankauf wird strengstens abgewartet.

### Elektr. Zimmerhängelampen

3-4 Stück gebrauchte, einf. und verzierte, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 280457 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zu verk.

schönes vollst. Bett, pol. Schränkchen, Regulator, gut. Bed. Sammelde, Sofa, alles sehr billig. 280471  
Lustigstraße 12, part.

## Hildakrippe, Scheffelstraße 37.

Da die notwendigen Reparaturen sich infolge unvorhergesehener Zwischenfälle unliebsam verzögern, kann der Krippenbetrieb erst am **Montag, den 8. September 1913** wieder aufgenommen werden. 18772.2.1  
Der Vorstand.

### Bevor Sie Ihr Anwesen oder Geschäft etc. verkaufen,

Teilhaber aufnehmen, kaufen oder sich beteiligen, verlangen Sie vertrauensvoll Auskunft bei der seit 1902 mit grossen Erfolgen arbeitenden Firma **Albert Müller, Karlsruhe,** Kaiserstr. 167, Tel. 3831. Büros in vielen Großstädten. - Nachweisbar mehrere tausend Käufer und Beteiligungssuchende bis zu 300000 Mk. vorgemerkt. 12846  
Kein Inseraten-Unternehmen.

## Reell von A bis Z

sind St. Paradiesbetten, kein Preis ist für einen Teil zu hoch, in ihren einzig dastehenden praktischen hygienischen Anordnungen sind sie alle im Verhältnis zum Material überaus billig.

### Paradiesmattizen

spez. sind nach Urteil aller Käufer eine Wohlat. Sie geben das ordentlich schmeigsamste federnde, stets elastische Lager, immer staubfrei.

### Für Aussteuern

sollte wirklich nichts anderes angeschafft werden. 13707  
Einführung in allen Arten. Orientierung über alle Teile jederzeit gerne gestattet.  
Ganze Schlafzimmereinrichtungen Versand überall franko.

### Paradies-Bettenhaus

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

### Vornehme Wohnungs-Einrichtungen

Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, Klubsessel sowie einzelne Möbelstücke liefert in gediegener Ausführung, Erzeugnisse **erster Berliner Möbelfabr.**  
an Private und Beamte bei massiger Zinsvergütung. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig in Deutschland auf Reisen sind, verlange man den kostenlosen unverbindlichen Besuch derselben zwecks Vorlegung von Entwürfen, Zeichnungen u. s. w. unter M. 207 an Annoncen-Expedition Adalbert Müller, Berlin C 54. 12852

## 2 Pianino

wie neu im Stand, sehr schön im Ton, Stuttgarter Marken, sind zur Hälfte des Einkaufspreises abzugeben. „Wieder“ als die unter „fast neu“ und ähnlich angekauften jüngeren Gelegenheitskäufe bei **C. Stöhr, Pianobauer,** Ritterstr. 11 - Tel. 3397.

### Billige Möbel:

Tafelklavier 30 A, verschied. vollst. Betten von 25 A an, Waschkommode mit weis. Marmor, Gusseltonne mit Decke 27 A, neue und gebt. Dinnan u. Sofa von 25 A, Salon-tisch 18 A, Kautschu 15 A, Regulator 7 A, Spiegel von 3,50 A, Schreibtisch 35 A, Serviertisch 5 A, sehr schön, engl. Tischchen. 280454  
Eisenstraße 9, im Hof.

### Nähmaschine

Grüner, so gut wie neu, für 35 Mk. mit Garantie zu verkaufen. 280484  
Hübnerstraße 88, partier.

### Schön. Schlossherd

wie neu, für 20 Mk. zu verkaufen, bzw. 1 Emailherd bill. 280503  
Rarientstr. 15, 2. Hof.

### Ferren-Fahrrad

Grüner, noch freilauf, für 50 Mk. zu verkaufen. 280504  
Rarientstr. 15, 2. Hof.

### Kinderliegewagen, Klappportwagen, Tischstuhl, fast neu, große Kinderschwänke, Bettstelle mit Stuhl u. Rest billig abzugeben. 280488 Rarientstr. 15, part., rechts.

### Gebrauchter Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. 280278 Gottesackerstr. 6, II, I.

### Mod. Klappwagen mit u. ohne Bered werden preiswert abgegeb. 280489 Rarientstr. 2, Hof, 2. Etage, II. B. 280479 Schiffstr. 10, 2. Et.



**Beghühner,** Ringentenn. Zwerg. **Joh. Mohr,** Signalmeister, Karlsruhe-Ruppurr.

Die Breslauer Kaiserfeste.

Breslau, 31. Aug. Der Kaiser traf gestern nachmittag um 1 Uhr auf dem Palaisplatz ein, wo in einem offenen Wierock gegen 24 000 Mitglieder von Jugendvereinigungen der Stadt Breslau und der Provinz Schlesien, Jung-Deutschland-Gruppe, Pfadfinder und andere Jugendvereinigungen beider Konfessionen, Aufstellung genommen hatten.

Der Kaiser fuhr zunächst im Auto die Fronten ab und begab sich auf die sonnenbeschienene Schloßterrasse, wo auch die Kaiserin, die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Gefolge herausgetreten waren. Oberpräsident Dr. v. Günther, umgeben von den drei Regierungspräsidenten, trat vor und hielt eine Ansprache.

„Eurer Kaiserlichen und Königlich Majestät bitten über 20 000 junge Schüler, ihre jugendlich blühende Huldigung darbringen zu dürfen. Sie stehen vor Eurer Majestät, Jubel auf den Lippen, Begeisterung in den Augen, die Herzen von Dank erfüllt: Von Dank für das allergnädigste Interesse an der Jugendpflege, von Dank, heißem Dank für die besondere Gnade, die gerade ihnen durch die Ueberweisung des Silberberges und des doppelten Geschenkes, für dessen Errichtung zuteil geworden ist, von Dank namentlich für diese Stunde, in der sie Eurer Majestät ihre stolze Freude über die allerhöchste Auszeichnung von Angesicht zu Angesicht bezeugen können.“

Der Kaiser erwiderte: „Ich bin sehr erfreut über die in einem solchen Umfang wohl noch nie dagewesene Huldigung aus. Um 2 Uhr begab sich der Kaiser zum Kommandierenden General zum Frühstück.“

Um 3 1/2 Uhr war Damenempfang bei der Kaiserin im Kgl. Schloß, dem die Kronprinzessin und die Prinzessin Auguste Wilhelm beteiligten.

Abends 7 Uhr war bei den Majestäten in den Räumen des Zwinger Tafel für die Provinz. Der Kaiser führte die Kaiserin zu Tisch, Prinz Eitel Friedrich die Kronprinzessin, der Kronprinz, die Prinzessin Auguste Wilhelm. An der Haupttafel nahmen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften Platz. Den Majestäten gegenüber saß Oberpräsident Dr. von Günther. Unter den Geladenen befanden sich außer den anwesenden Fürstlichkeiten und hohen Militärs u. a.: der Reichsminister, Kardinal Fürstbischof Dr. von Kopp, der Rektor der Universität Dr. Theol. D. Arnold, der Kriegsminister, Oberbürgermeister Matting.

Während der Tafel brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch

„Meine Herren von der Provinz Schlesien! Noch ganz unter dem Eindruck der festlichen Tage stehend, die ich bei Ihnen erleben durfte, begrüße ich Sie, zugleich im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, hier aufs wärmste. Die patriotische Begeisterung, die uns in so freundlicher Weise allenthalben entgegengetreten ist, hat unserm Herzen wohl getan; und ich bitte Sie, unseren innigsten Dank für diese Betätigung schlesischer Treue selbst entgegenzunehmen und zugleich der Dolmetsch unserer Gefühle für die hier nicht anwesenden Schüler zu sein.“

„In der reich gegliederten Kette von ernsten und frohen nationaldeutschen Gedenktagen, die Gottes Güte uns in diesem Jahre gebracht hat, bilden die schlesischen Beantwortungen gewissermaßen das Schlüsselstück, das Kleinod. Die reichen Schätze der Erinnerung an die ruhm- und opferreiche Zeit der Erhebung des Preußenvolkes, die ich in der hiesigen Jahrhundertausstellung heute bewundern konnte, reden eine gewaltige Sprache und lassen die Vergangenheit mit ihren einzig in der Geschichte dastehenden Zeugnissen von unerschütterlichem Mut und Gottvertrauen, von unwiderstehlicher Volkskraft, Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit wieder lebendig vor unser geistiges Auge treten. Wer gedächte dabei nicht mit besonderem Stolz und Dank der Ereignisse auf schlesischem Boden und aller der Helden des Schmerzes, der Feber und der Reier, die an dem glücklichen Ausgang der schweren Heimführung unseres Volkes einen so wesentlichen Anteil haben.“

„Hier in Breslau war es, wo der tiefgebeugte König den Entschluß zur Befreiung des Vaterlandes von den schwer auf ihm lastenden Fesseln des Bedrückers faßte und sein Volk zum heiligen Kriege aufrief. Hier stellten sich die ersten Freiwilligen, freudig bereit, Gut und Blut für Ehre und Freiheit des Vaterlandes einzusetzen. Auf Schlesiens Gefilden wurden im Kampfe wider den Eroberer die ersten Großtaten von dem Volk in Waffen verrichtet. Erst vor wenigen Tagen konnten wir die hundertjährige Erinnerung der Ruhmestaten an der Ragbach und der Reisse begehen, wo die schlesische Landwehr mit Bajonett und Kolben den Feind und die Ungunst der Witterung bezwang und die Kraft ihres Wahlspruchs: „Mit Gott für König und Vaterland“ bekräftigte.“

„Das Treue und Mannesmut unserer Vorfahren auch heute noch im schlesischen Volke eine feste Stütze haben, das habe ich in diesen Tagen wieder erkennen können aus den freudig bewegten Mienen der alten Veteranen, die in ihren Kriegervereinen von nah und fern zur Parade vor ihrem obersten Kriegsherrn herbeigezogen waren, aus der vortrefflichen Haltung der Regimenter meines schlesischen Korps und aus der Begeisterung der schlesischen Jugend, deren Aufstellung und Vorbeimarsch heute mein landesväterliches Herz mit besonderem Stolz und Freude erfüllt haben.“

„Solange solche Gefinnung bei Alt und Jung gehegt und gepflegt wird, brauchen wir uns den Blick in die Zukunft nicht trüben zu lassen.“

„Ich trinke auf das fernere Wohl und Gedeihen meiner treuen Provinz und ihrer Bewohner!“

Die Provinz Schlesien hurra, hurra, hurra!“

Nach der Tafel brachte der Gesangverein Breslau und der Epische Männergesangverein den Majestäten im Garten eine Serenade dar. Die Abreise der Majestäten ist auf 10 1/4 Uhr festgesetzt.

Das Kaiserpaar ist um 10.15 Uhr mittels Sonderzug nach Berlin abgereist. Auf dem Wege bis zum Bahnhof dauerten die stürmischen Kundgebungen des Publikums fort. Die Ankunft in Berlin erfolgt um 7 1/2 Uhr morgen früh. Die anwesenden Fürstlichkeiten verlassen Breslau meistens im Laufe der Nacht. Der Reichskanzler reist am späten Abend nach Hofenstrow. Er gedenkt, wie schon gemeldet, sich einige Tage später ins Gebirge zu begeben.

Berlin, 31. Aug. Das Kaiserpaar ist heute morgen 7 Uhr 25 Min. auf dem Bahnhofe Friedrichstraße eingetroffen. Zum Empfange war Kammerherr v. Winterfeld erschienen. Die Majestäten begaben sich nach dem königlichen Schloße.

Jahrhundertfeiern für 1813.

Jothen, 31. Aug. Hier wurde heute in Gegenwart des Kronprinzen das Denkmal des „Betenden Böhmer“ enthüllt. Der Fester ging ein Gottesdienst in der Kirche in Rogau voraus, in der die Böhmer Freiherren vor hundert Jahren für den Kampf gegen Napoleon geweiht worden ist.

Zu dieser Feier hatten sich Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen aus Cammen, Oberpräsident von Schlesien, Dr. Günther, sowie viele hohe Offiziere eingefunden.

In der Stadt Jothen fand dann die Enthüllung des Denkmals des „Betenden Böhmer“ statt, das von Professor von Gosen errichtet wurde. Nun defilierte der historische Festzug aus der Zeit der Befreiungskriege. Die Bannmänner und 4500 Mann Jugendwehr schlossen sich dem Festzug an. Nach Passieren des glänzenden Juges verließ der Kronprinz unter den Ovationen des Publikums im Automobil die Stadt.

Wiesla, 31. Aug. (Tel.) In Ehren der vor 100 Jahren in der Schlacht bei Cullm gefallenen österreichischen Soldaten wurden gestern am Nordostende des Dorfes Cullm ein Denkmal enthüllt. Als Vertreter des Kaisers von Oesterreich war Erzherzog Karl Franz Joseph, als Vertreter des deutschen Kaisers Generaloberst v. Kessel, Oberbefehlshaber der Marken und Gouverneur von Berlin, erschienen. Nachkommen der dort gefallenen deutschen und österreichischen Offiziere, sowie Abordnungen der Regimenter, die bei Cullm mitgekämpft haben, und eine Offiziers- und Mannschaftsdeputation des polener Grenadierregiments Graf Kleist v. Nollendorf, wohnten der Feier bei. Erzherzog Karl Franz Joseph legte einen Kranz am Colorado-Mansfeld-Denkmal, am Ardesbau und einen am Denkmal der deutschen Gefallenen nieder. Auf der Rückfahrt durch Cullm defilierten die ausgerüsteten Truppen vor dem Erzherzog.

Vom Festauszug für die Jahrhundertfeier der Schlacht bei Cullm wurden Huldigungsogramme an Kaiser Franz Joseph, an Kaiser Wilhelm, an Kaiser Nicolaus, sowie an den Erzherzog Franz Ferdinand abgeschickt. Das Telegramm an den deutschen Kaiser lautet: „Dankebar gedenken wir heute des Bündnisses, das bereits vor 100 Jahren die preussischen und österreichischen Waffen vereinte, und das sich in dem glänzenden Eingreifen des Grafen Kleist v. Nollendorf so ausgezeichnet bewährt hat. Wir danken aufrichtigen Herzens für die besondere Ehrung der österreichischen Soldaten durch die Enthüllung der Gedenkstätte v. Kessel und der Abordnung der preussischen Armee und bitten Ew. Majestät der bundestreuen Gesinnung unserer Bevölkerung verhöret zu sein.“

Leptitz (Böhmen), 31. Aug. (Tel.) Erzherzog Karl Franz Joseph ist in Begleitung des Statthalters Fürsten Thun und der deutschen Offiziere von Cullm gestern hier eingetroffen. Angeführt der heutigen feierlichen Gedenkeinsetzung zur Erinnerung an die Monatsjahresfeier am 30. August 1813 fand gestern abend im Stadtheater eine Festvorstellung von „Wallensteins Lager“ statt. Nach der Vorstellung gab der Stadtrat im Kaiserpaar ein Bankett. Erzherzog Karl Franz Josef brachte den ersten Trinkspruch aus. Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser und Kaiser Franz Joseph, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Den nächsten Trinkspruch brachte der Vertreter des deutschen Kaisers, Generaloberst v. Kessel, aus.

Der Kommandeur des IX. Korps, General v. Sorklein erklärte namens des Kriegsministers, es gereiche ihm zur besonderen Genugung, Vertreter der deutschen Armee begrüßen zu können. Die Gesinnung der Kameradschaft, welche alle Herzen erfüllt, verdolmetst, er namens der österreichischen Armee und bringe, indem er die Kameraden der verbündeten deutschen Armee innigst begrüße, ein dreimaliges Hurra auf die deutsche Armee aus.

Siwabia, 31. Aug. (Tel.) Auf der kaiserlichen Jagd fand heute anlässlich der Hundertjahrfeier des Sieges von Cullm ein Gottesdienst statt. Später war Tafel, an der die Offiziere derjenigen Regimenter teilnahmen, welche die Schlacht von Cullm mitgemacht haben.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Hamburg, 31. Aug. (Tel.) Der Hamburger Landesverband für Jugendpflege veranstaltete heute eine Huldigungsfahrt nach Friedrichsruh, an der über 5000 Mitglieder der Hamburger Jugendvereine und mehrere Tausend von Erwachsenen teilnahmen. Nach dem Generalfeldmarschall Freih. v. d. Goltz und der Vorsitzende des Landesverbandes, Oberst Gelling, Vorberträge am Carlshagen-Bismarcks niebergelegt hatten, zogen die Teilnehmer zur Bismarcks-Aule auf dem Hamberge. Oberst Gelling hielt die Festrede und Generalfeldmarschall Freih. v. d. Goltz eine schungvolle Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete. Nach der Ansprache defilierten die Mitglieder der Jugendvereine vor dem Generalfeldmarschall. Abends fand eine zwanglose Vereinigung statt. Hierbei sprach Generalfeldmarschall Freih. v. d. Goltz über Zweck und Ziele der Vereinigung.

Eine Ehrengabe an Kaiser Wilhelm.

P.O. Stettin, 31. Aug. (Privat.) Heute mittag lief das schwedische Panzerschiff „Dastar II.“ hier ein. Es führte die Offiziersdeputation an Bord, die dem Kaiser aus Anlaß seiner vor 25 Jahren erfolgten Ernennung zum schwedischen Admiral den Ehrenkessel der schwedischen Marine überbringen soll.

Heute abend fand die schwedischen Herren Gäste des Fünftierregiments Nr. 34 (Königin Viktoria von Schweden.) Ihre Weiter-

fahrt nach Berlin erfolgt am Montag früh, ihre Rückkehr nach Schweden am Mittwoch.

Aus dem Bundesrat.

Berlin, 31. Aug. (Tel.) Der Bundesrat wird nach Beendigung der Sommerpause eine Verordnung zur Regelung der Herstellung von Zigarren in der Hausarbeit erlassen. Die Verordnung wird voraussichtlich alle die Bestimmungen vorsehen, die in dem nicht zur Berücksichtigung gelangten Entwurf vom Jahre 1907 enthalten waren und nicht inzwischen durch das Heimarbeitsgesetz allgemein eingeführt sind. Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten wird zweifellos eine Einschränkung erfahren.

Nach dem Entwurf vom Jahre 1907 sollten Kinder und zwar nur eigene erst nach vollendetem 12. Lebensjahr beschäftigt werden dürfen. Für die Zeit zwischen dem 15. und 16. Lebensjahre ist eine 12 stündige Arbeitszeit mit einer zweifelhändigen Mittagspause als höchste Grenze vorgesehen. Zweifellos wird die Verordnung auch eine Bestimmung enthalten, nach der die Beschäftigung von Hausgewerbetreibenden, die mit einer abfahrenden Krankheit behaftet sind, verboten ist.

Frankreich.

Toulon, 31. Aug. (Tel.) Als der Panzerkreuzer „Ernest Renan“ in See gehen wollte, wurde im Augenblick ein Led in dem Schiffskörper entdeckt. Der Kreuzer wird ins Dock gebracht.

Der Japsenkrieg in Paris.

P.C. Paris, 31. Aug. (Privat.) Infolge des ununterbrochenen Regens fiel am Samstag der Japsenkrieg rechts und links der Seine aus, die antiklimatischen Kundgebungen unterblieben und das gewaltige vom Polizeipräsident Hennion persönlich geleitete Aufgebot von Polizei und Municipalgardien konnte bald wieder nach Hause gehen.

Da im Laufe dieser Woche die Pariser Garnison in die Mandore geht, werden die Japsenkriege für einige Zeit ausfallen. Man nimmt vielfach an, daß die Regierung die Gelegenheit benutzen wird, die Einrichtung vollständig abzuschaffen.

Amerika.

Zur Lage von Mexiko.

Washington, 31. Aug. Ehe Staatssekretär Bryan Washington verließ, um im Staate New Hampshire Vorträge zu halten, erhielt er ein beruhigendes Telegramm des Spezialgesandten Lind, der wahrscheinlich einige Zeit in Veracruz bleiben und sich bereithalten wird, nach Mexiko zurückzukehren. Dem Vernehmen nach beruht Wilsons Befürchtung, daß den Amerikanern Gefahr drohe, auf den finanziellen Schwierigkeiten, mit denen die mexikanische Regierung zu kämpfen haben soll und auf der Unzufriedenheit in der Armee.

Eröffnung der elektrischen Bahn Mannheim-Ludwigshafen-Bad Dürkheim.

Mannheim, 1. Sept. Vorgestern fand, wie bereits mitgeteilt, die feierliche Eröffnung der neuen elektrischen Bahnlinie Mannheim-Ludwigshafen-Bad Dürkheim unter großer Beteiligung der Vertreter der Mannheimer Bürgerschaft, und der bairischen und bayerischen Behörden statt. Um 1/3 Uhr fuhr die 12 Sonderwagen mit den Festgästen in vier Zügen vom Straßenbahndepot ab. Am Ludwigsplatz in Ludwigshafen stiegen die Vertreter der bayerischen Behörden ein. Die Teilnehmer an der Fahrt wurden an den 8 Stationen, die an der neuen Bahnlinie liegen, feierlich empfangen durch Bürgermeister und Gemeinderäte. Die Schulkinder bildeten in jeder Ortschaft Spalier. Um 6 Uhr trafen die Sonderwagen in Dürkheim ein, wo sich der Empfang besonders lebhaft gestaltete. Die Schulkinder bildeten in den Straßen Spalier, während die Einwohner in dichten Scharen herbeiströmte und in lebhafter Hochrufe ausbrach.

Unter den Kolonaden des Kurhotels folgte sodann ein gemeinsames Abendessen zu 340 Gedecken. Bürgermeister Dr. Ritter begrüßte die Erhaltenen und warf einen Rückblick auf die Entstehung und dem Werdegang des Bahnprojekts. Mit lebhafter Zustimmung gedachte er der Verdienste des Bürgermeisters Barth-Bad-Dürkheim und machte die Mitteilung, daß die Mannheimer Stadtverwaltung noch um die Konzessionen nachgesucht habe für eine elektrische Verbindung Mannheim-Ludwigshafen-Speyer und Mannheim-Ludwigshafen-Frankenthal, ferner Schwaben auch Verhandlungen wegen einer Linie Mannheim-Ludwigshafen-Deidesheim-Neustadt a. d. S., endlich soll noch von Bad Dürkheim aus, eine elektrische Linie am Gebirge entlang südlich über Wachenheim-Deidesheim-Neustadt a. d. S. und in nördlicher Richtung bis Weibenheim am Berg geführt werden. Bürgermeister Ritter schloß seine Rede mit einem Hoch auf den Prinzregenten Ludwig von Bayern.

Bürgermeister Barth-Bad Dürkheim sollte den Verdiensten des Bürgermeisters Ritter um die Entstehung der Bahn volle Anerkennung und trank auf den Großherzog von Baden. Geh. Regierungsrat Dr. Clemm übermittelte als Regierungsvertreter die Glückwünsche des Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums und teilte mit, daß der Großherzog von Baden in voller Anerkennung und Würdigung der Verdienste des Bürgermeisters Barth diesem das Ritterkreuz 1. Klasse des Röhre Löwenordens verliehen habe. Es folgte noch eine Reihe weiterer Ansprachen. Gegen 11 Uhr fuhr die Teilnehmer an der Eröffnungsfahrt in den Sonderwagen nach Mannheim zurück.

Natürliches Emser Quellsalz. Schutz-Mark. Preis 80 Pfg. Man verlange stets das natürliche Produkt und weise Nachahmungen zurück.

CHAMPAGNE VIX-BARA AVIZE (CHAMPAGNE) Centfalte. In Frankreich auf Flaschen gefüllt. In Deutschland auf Flaschen gefüllt. Filiale: SCHILTIGHEIM-STRASSBURG. In Karlsruhe zu beziehen durch Carl Baumann, Akademiestr. 20 u. St. Esmann, Kaiserstr. 229, 3861a

Gründl. Klavier-Unterricht. w. art. v. morgens 9 bis abds. 9 Uhr. B30028.6.3 Kaffertstr. 79, 3. Etage. B30736 Höchste Preise für getragene Herren- Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, Wäsche, Handtücher, Gold, u. i. m. schilt Franz Klüger, Steinstr. 16, 1. Kinderstube. erstklassige Ware, gelb u. schwarz, bis Größe 36, 2.75, 3.-, 3.50 u. 3.90, früherer Preis bis 12.-. Selten günstiger Gelegenheitskauf. Nur solange Vorrat. B30781. Röh. Werderstr. 96, part., rechts.



# HANDSCHUHE

Nur solide Lager-Qualitäten  
in guter Passform :: ::

## aussergewöhnlich billig.

### Stoff-Handschuhe

Serie I	Jacquard und Trikot, in solider Ausführung . . . Paar	20	Serie V	12 Knopf, weiß, mit Finger, 2 Druck, reine Seide, apart ausgeführt, 2 Druck, rein Leinen . . . Paar	98
Serie II	12 Knopf, ohne Finger, in mod. Farben, 2 Druck, imit. Dänisch . . . . . Paar	48	Serie VI	10 Knopf, Perfllet, in hübschen Farben, 2 Druck, Rundstuhl, mercerisiert, elegant. Sträß.-Handsch. Paar	1.35
Serie III	12 Knopf, weiß und coul. aparte Dessins, 2 Druck, Trikot, gute Qualität . . . Paar	68	Serie VII	12 Knopf, coul. Trikot, mod. Farbensoriment, 2 Druck, merc. Rundstuhl; 2 Druck, rein Leinen . . . Paar	1.65
Serie IV	12 Knopf, weiß, mit Finger, 2 Druck, Rundstuhl 2 Druck, imit. Leinen Paar	85			

**15 Prozent Rabatt**  
auf sämtliche regulären Handschuhe und Strümpfe

### Glacé-Handschuhe

Serie I	weiß Suède, 2 Druck, besonders preiswert . . . . . Paar	95
Serie II	coul. u. weiß Lammleder, 2 Druck, moderne Farben . . . . . Paar	1.45
Serie III	coul. und weiß Suède, 2 Druck, gute Qualität . . . . . Paar	1.85
Serie IV	1a Lammleder, 2 Druck, in allen Farben . . . . . Paar	2.25

# PAUL BURCHARD

Kaiserstraße 143.

## Städt. Rechtsanwaltsstelle.

(Städt. Arbeitsamt)

Jähringerstraße 100; 2. Stock, Zimmer Nr. 7, erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungs-gesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer und Staatsangehörigkeits-sachen usw. Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen. Sprechstunden von 8-12 Uhr vormittags. 11197

## Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. f. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Kinder und Lehrlinge, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbusse bis zu 50 Mark bestraft (§ 23 des Gesetzes). Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. f. w., die von auswärtig hieher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind. Karlsruhe, den 1. September 1913. Das Volksschulrektorat: Dürr. 11195

## Städt. Handelsschule Karlsruhe

Gartenstraße 22.

Abteilung: Handelsjahresschule.

Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf für Knaben und Mädchen mit Ganztagsunterricht wöchentlich 33 Stunden. Beginn einer neuen Jahresklasse: Anfang September d. Js. Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, kaufmännischer Briefwechsel mit Kontoarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Wechsel- und Schecklehre, kaufmännische Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie u. Warenkunde, Fremdsprachen (Französisch oder Englisch; eine Fremdsprache ist Pflichtfach), Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben. Schulgeld für den ganzen Jahreskurs 72 M. Der erfolgreiche Besuch der Handelsjahresschule entbindet vom Besuche der dreijährigen obligatorischen Handelschule. Die in der Handelsjahresschule vorgebildeten Lehrlinge und Lehrlinginnen besuchen die Pflichthandelschule nur noch in zwei Jahreskursen mit drei Wochenstunden. Im Sommerhalbjahr ist dieser Fortbildungsunterricht auf 2 Vormittage von 7-9 Uhr und im Winterhalbjahr auf 2 Vormittage von 8-9 Uhr gelegt. 13435

Ausführlicher Prospekt wird auf Verlangen frei zugestellt. Anfragen sind zu richten an den Vorstand der städt. Handelsschule. Anmeldungen werden vom 6.-11. September in den üblichen Bürozeiten entgegen genommen. Karlsruhe, im August 1913. A. Stemmer, Rektor.

## Ortstrankenkassen.

Unsere Verwaltung befindet sich von Mittwoch, den 3. September ds. Js. ab im neuen Verwaltungs-Gebäude Gartenstraße 14/16 dahier und bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß unsere bisherigen Büros wegen des Umzugs am

**Dienstag, den 2. f. Mis. geschlossen** bleiben. Karlsruhe, den 28. August 1913. Der Vorstand.

**Nachlicht ohne Oel**  
Nur viereckig echt  
Flüßler gegen 25 Pf  
durch G.A. Glasfey,  
Nürnberg 18  
**Glasfey Sonnenblock**

**Apfelwein**  
August Roth, Oberkirch (Baden)  
zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen.

Die elektrische Beleuchtungseinrichtung für die Dienstgebäude und Bahnhöfe in Karlsruhe ist nach Finanzministerialverordnung vom 8. 1. 1907 öffentlich zu vergeben. Die Ausführung umfaßt 747 Glühlampenanschlässe in- und außerhalb der Gebäude einschließlich der Speise- und Verteilungsleitungen nach den Gebäuden. Die Unterlagen sind auf dem Elektrotechnischen Bureau der Generaldirektion in Karlsruhe, bei der Dr. Maschineninspektion in Basel und bei der Dr. Maschineninspektion in Badenbad zu beziehen; die Pläne in Karlsruhe einzuholen; die Bedingungen, solange der Vorrat reicht, von dem Elektrotechnischen Bureau an die Eisenbahnhauptkasse in Karlsruhe abzugeben. Ansetzungen von 9-12 Uhr vorm. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Elektrische Beleuchtung des Bahnhofs Karlsruhe“ bis spätestens den 15. September, vorm. 11 Uhr, an uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, im August 1913. Elektrotechnisches Bureau der Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Erds- und Gleisarbeiten für die Erstellung des Gleises 12 im Bahnhof Durlach (640 m Gleislänge) nach Finanzministerialverordnung vom 8. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingungen auf unserem Bau-Bureau in Durlach, altes Aufnahmegebäude, 1. Stock, zur Einsicht; hier auch Abgabe der Angebotsordrude. Angebote verschlossen und postfrei, mit der Aufschrift „Erds- und Gleisarbeiten Durlach“ bis zum Eröffnungstermin: Donnerstag, den 4. September 1913, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, den 15. August 1913. Großh. Bahnbauinspektion I.

Arbeiten zur Verlängerung der Weststraße und Erneuerung der Wasserleitung am Westufer 1. Becken im Keller Almhäusern nach Finanzministerialverordnung vom 8. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Los I Straßenbauarbeiten: 3250 qm Estrich, 1000 qm Innenpflaster. Los II Wasserleitungsarbeiten: 450 m Rohrleitung von 150 mm L.-B., 3 Ventiltürnen, 6 Stopfen, Bedingungen auf Geschäftsnummer 7 während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht. Ebenfalls Abgabe der Bedingungenanschläge. Kein Verband nach auswärtig. Angebote, verschlossen, post- und bestellgeldfrei bis Mittwoch, 10. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr, mit folgender Aufschrift versehen: „Los I Straßenbauarbeiten“, „Los II Wasserleitungsarbeiten“ bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a

**!! Aufgepaßt !!**  
Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, dann schreib mir eine Reichspostkarte, dann komme ich schnell gelaufen; ich zahle einen hohen Preis. Daß jeder kann bestechen, 11819. Wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten sehen!  
R. Maier, Markgrafenstraße 16.

**Gebisse**  
werden jeden Dienstag gekauft  
Karlsruhe 41, 3. Stock, per Zahn  
bis 2 Mark. 8334

**Milchhandel**  
mit guter Rundschaff (ca. 100 bis 150 Liter) zu kaufen gesucht.  
Offerten un. Nr. 229496 an die Expedition der „Bad. Presse“. 22

**Günstige 50 Pfg.-Geld-Lotterie**  
Ziehung sicher 6. September.  
1577 Geldgewinne  
**10 000 Mk.**  
Hauptgewinn  
**4 000 Mk.**  
1616 Geldgewinne  
**6 000 Mk.**  
11 L. 5 M. Porto u. Liste 25 J. empf. Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hobelstrasse 11/15.  
J. Dahlinger, und alle Losverkaufsstellen. 5626a.5.5

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Richard Behrens**  
Kinder-Arzt 13675  
Lammstraße 4. Telefon 1506.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Hems.** 13676  
Zurückgekehrt 13749.2.1  
**Dr. Homburger**  
Spezialarzt für Kinderkrankheiten.

**Von der Reise zurück!**  
**Dr. med. Karl Katz**  
Augenarzt 13670  
Stephanienstrasse 46 Telefon Nr. 1876.

**Dr. Neumann verreist.** 13751

**Spezialmarke Mein Cognac (Verschnitt)**  
mit dem Kreuz ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmäßig und wird deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken vorzuzugl wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugänglich.  
C. Frohmüller  
Inh.: J. Klosterer,  
Grossh. Hoflieferant,  
Erbprinzenstr. 32. Telefon 1145.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Prima Zwetschgen**  
zum Einkochen u. zu Studien v. tendend zu billigen Tagespreisen  
Obstbauverein Steinbach  
bei Bühl. 6124a.5.2

Nachdem die Konzession erteilt ist, suche ich zur Gründung einer G. m. b. H.  
**Teilhhaber**  
mit mindestens 25-10 000 Einlage zum Betrieb eines  
**Automaten-Restaurants**  
in allerbesten Lage, am Bahnhofe einer süddeutschen Residenz. Voraussichtlich sehr rentable Kapitalanlage. Gest. Anfragen befördert unter Chiffre 13634 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

**Regelbahn gesucht.**  
Von einer kaufmännischen Vereinigung wird eine gute Regelbahn gesucht, möglichst im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 230438 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Gegen sofortige Kasse**  
kaufe jeden Posten Partiewaren aller Art wie Konfektion, Schuhwaren etc. Strengste Diskretion zugesichert. Komme nach auswärts. Offerten unter Nr. 13554 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Keine Uhrfeder einlegen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg.**  
Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 5488  
Carl Siede,  
Uhren-Reparatur-Anstalt  
Kreuzstrasse 17.

**Kein Verband nach auswärtig.**  
Angebote, verschlossen, post- und bestellgeldfrei bis Mittwoch, 10. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr, mit folgender Aufschrift versehen: „Los I Straßenbauarbeiten“, „Los II Wasserleitungsarbeiten“ bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a

**Kein Verband nach auswärtig.**  
Angebote, verschlossen, post- und bestellgeldfrei bis Mittwoch, 10. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr, mit folgender Aufschrift versehen: „Los I Straßenbauarbeiten“, „Los II Wasserleitungsarbeiten“ bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a

**Kein Verband nach auswärtig.**  
Angebote, verschlossen, post- und bestellgeldfrei bis Mittwoch, 10. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr, mit folgender Aufschrift versehen: „Los I Straßenbauarbeiten“, „Los II Wasserleitungsarbeiten“ bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a

**Kein Verband nach auswärtig.**  
Angebote, verschlossen, post- und bestellgeldfrei bis Mittwoch, 10. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr, mit folgender Aufschrift versehen: „Los I Straßenbauarbeiten“, „Los II Wasserleitungsarbeiten“ bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a

**Kein Verband nach auswärtig.**  
Angebote, verschlossen, post- und bestellgeldfrei bis Mittwoch, 10. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr, mit folgender Aufschrift versehen: „Los I Straßenbauarbeiten“, „Los II Wasserleitungsarbeiten“ bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a

**Kein Verband nach auswärtig.**  
Angebote, verschlossen, post- und bestellgeldfrei bis Mittwoch, 10. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr, mit folgender Aufschrift versehen: „Los I Straßenbauarbeiten“, „Los II Wasserleitungsarbeiten“ bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a

# Wirtschafts-Artikel

Die Extra-Preise gelten nur bis incl. Donnerstag!

**Großer Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen!**

Die Extra-Preise gelten nur bis incl. Donnerstag!

## Wichtig für Gastwirte!

Grosser Vorrat in Bechern und Seideln mit neuer Eichung

Seidel, amerik.	1/4	0,3	0,35	0,4 Ltr.
per 100 Stück	19.-	21.-	24.-	23.-
Kaiserbecher	0,2	1/4	0,3 Ltr.	
per 100 Stück	13.-	14.-	16.-	
Bierbecher, hohe Form	0,2	1/4	0,3 Ltr.	
Halbkristall	22.-	30.-	35.-	
Stangenseidel 0,25 Ltr.				per 100 Stück 14.-
Stangenseidel 0,4 Liter				per 100 Stück 15.-
Weingläser, 1/2 Kristall, „Mathilde“				Stück 16.-
Weingläser gepreßt				Stück 10.-
Römer, hohe Form, 1/2 Kristall				Stück 28.-
Römer, 1/4 Liter geeicht				Stück 35.-
Wassergläser gepreßt				Stück 5.-
Weinbecher, geschliffen				Stück 28.-
Sektkelche, 1/2 Kristall				Stück 28.-
Sektbecher 1/2 Kristall, m. Mattband				Stück 22.-
Weinflaschen	1/4	1/2	1 Ltr.	
glatt	13	18	28.-	
geschliffen	42	58	88.-	
Weinkannen m. Goldrand	1/4	1/2	1 Ltr.	
	68	95	120.-	

## Gas-Herde

mit gesetzl. geschützten Ellipsenbrennern ermöglichen ein schnelles Weiterkochen auf den Fortkochstellen

Alleinverkauf für Karlsruhe  
Praktische Vorführung in unserer Wirtschafts-Abteilung III. Etage

Modell Anhalt I	Modell Anhalt II	Modell „Fricka“
Kochfläche 50x28	Kochfläche 53x50	Kochfläche 53x21
1 Ellipsenbrenner	2 Ellipsenbrenner	ff. innen und aussen emalliert, m. verzink. Leitung und Füssen
1 Fortkochstelle	1 Fortkochstelle	
Stück 6.-	Stück 14.-	Stück 17.50



Abbildung zeigt die Regulierung der Flammen nach den Fortkochstellen

Familien-Gas-Herde mit Backofen 125.- 88.- 68.-  
Gasherddanzünder m. regul. Füllschraube St. 30  
Metall-Gasschläuche, verzinkt, 1 Meter lang mit guten Gummimuffen . . . . . 95  
Gasherdtische, ff. lackiert u. autogen geschweißt zu Anhalt I 5.25 zu Anhalt II 5.90 zu Fricka 6.85

## Saison-Artikel

Einmachgläser, weißes Glas	1/4	1/2	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4 Ltr.
Vorzugspreise	7	10	12	16	18	24	30	38.-
Konservenglas „Küchenfreund“ Ia Qualität	Alleinverkauf für Karlsruhe							
	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.			
Vorzugspreise	38	42	48	58	68.-			
Ansatzflaschen	2	3	4	5	6	7	8 Ltr.	
Vorzugspreise	22	32	42	55	68	75	85.-	
Honiggeläser mit Deckel	1/2	1	2 Pid.					
Vorzugspreise	10	12	18.-					
Geleegläser	1/16	1/4	1/2 Liter					
Vorzugspreise	8	10	12.-					
Saftbeutel, rein Leinen, ohne Naht, mit poliertem Holzring	Vorzugspreis 70.-							
Fliegenschranke mit gut. Schloß u. 2 Fleischhaken	Größe 50x35x28 60x42x33 70x50x44							
Vorzugspreise	6.50	9.50	12.50					
Eismaschinen „Alexanderwerk“	Vorzugspreise . . . . . 9.50 7.50 bis 5.25							
Fruchtpressen, prima Fabrikat	16.00	11.50	6.75					
Dampf-Einkoch-Apparat „Reform“	8.75	6.75						
Messingpfannen	5.75	4.25	1.95					

## Diverse Artikel

Fleischmaschine „Entreprise“	2.75
Kohlenbügeleisen „Helvetia“	2.65
Gasleisen, amerikanisch	1.45 1.20
Griffe dazu	Stück 0.68
Spätzelmühlen „Hühnersdorf“	1.95
Kaffeemühlen, geschmied. Werk	1.50 bis 0.85
Wandkaffeemühlen, prima geschmied. Werk	3.25
Spiritusbügeleisen, ff. vernickelt	6.75
Tafelwage, Syst. Roberwal, 1 Gußschale, 1 tiefe Messingschale 5 kg.	5.90
Brotkasten, lackiert	0.95
Zwiebelkasten, ff. lack., mod. Form	0.95
Buttermaschine	1 Ltr. 2 Ltr. 3 Ltr. 1.50 1.95 2.65

## Bade-Artikel

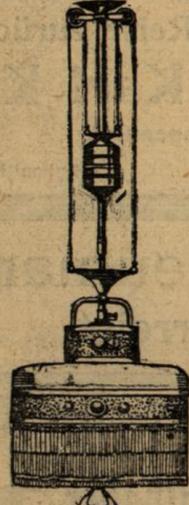
Volksbade- wanne verzinkt	12.75
extra schwere Qualität, prima verzinkt, mit Gasheizung	27.00
Sitzbadwanne aus Zinkblech	12.75 9.50
Kinderwanne aus Zinkblech	6.75 5.75
Bidet, hell od. dunkel mit Steingutbecken	11.00
Küchenlampe mit Muschelblende u. Sternbrenner	23.-
Küchenlampe mit vermess. Blende und Rundbrenner 6" 8" 10"	solide gearbeitet 65 75 85.-

## Glaswaren

Glasteller, Diamant	Stück 8.-
Butterdose, gepreßt	Stück 22.-
Butterdose, viereckig	Stück 58.-
Käseglocken	Stück 48.-
Sturzflaschen	Stück 48.-
Glasteller, gepreßt	Stück 5.-
Citronenpressen	Stück 9.-
Milchsatten 1/2 Ltr. 12.-	1/4 Ltr. 18.-
Fliegengläser	Stück 16.-
B'erkrüge	Stück 35.-
Bierbecher, guillochiert	Stück 15.-
Teebecher mit Mattband	Stück 13.-
Bierbecher, 1/4 Ltr., glatt	Stück 9.-
Teebecher, glatt, 1/2 Kristall	Stück 10.-

## Holzwaren

Aermelbügelbretter, bezogen	Stück 45.-
Besteckkasten „Buche“, 3teilig gezinkt	Stück 68.-
Besteckkasten „Buche“, 2teil. Stück	42.-
Fußbank „Buche“, Stück	. 95 u. 45.-
Handtuchhalter „Buche“ mit 3 Porzellanschildern	Stück 68.-
Handtuchhalter, moderne Ausführung, Buche	Stück 150.-
Klosettpapierhalter „Buche“	48 u. 38.-
Gewürzschranke „Buche“, gut u. solid gearbeitet	Stück 1.10 88.-
Waschbretter m. Zinkeinlage	St. 75 50.-
Tablets, Buche, 40 cm lang	Stück 95.-
Putz- u. Wischkasten Buche	Stück 42.-



Gas-Zuglampe  
schwarz Eisen, mit aparem breitem Reifen, 40 cm, Schirm mit Fransen . . 28.-  
Montage kostenlos!

15% auf Eisschränke  
Ia. Fabrikat, ein- u. zweiflüchtig

15% auf Gießkannen  
blank und lackiert

10% auf sämtliche emallierte Geschirre

10% auf verzinkte Eisenwaren  
Wannen, Waschtöpfe, Kehrrichteimer

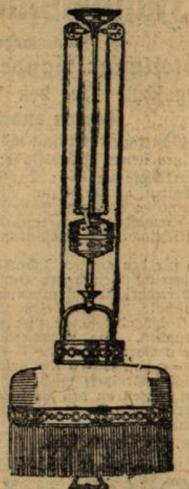
Rollschdecken, saubere Ausführung	55 cm lang 1.10, 50 cm lang 85.-, 30 cm lang 40.-
Kartoffelstößler, „Ahorn“, aus einem Stück	38.-
Küchenhocker, extra gute Ausführung	St. 1.95
Küchenhocker	Stück 95.-
Küchenstühle, Buche	Stück 2.85
Zeitungsstäbe, für Restaurationen	3 verschiedene Größen . . . . . Stück 75.-
Waschkörbe, viereckig, ca. 65 cm lang	St. 2.95
Armkörbe	Stück 1.10
Papierkörbe	Stück 1.10
Blumentische, für mehrere Töpfe passend	1.20
Brotkorb mit Einlage	Stück 95.-
Flurgarderoben, Eiche, mit geschliff. Spiegel	15.00
Handtuchständer, hell od. dunkel, solid gearb.	2.95
Bauerntische, nußbaumartig, sehr solid	2.95
Hausapotheken	5.75 4.75 3.50 2.50
Garderobenleisten mit 4 Haken	. . . . . 45.-
Serviertische, nußbaumartig poliert	. . . . . 7.75
Büstenständer, nußbaumartig	. . . . . 2.90
Blumenkrippen, ff. weiß lackiert	. . . . . von 8.75 an

10% auf Balkon- und Gartenmöbel u. Peddigrohrsessel

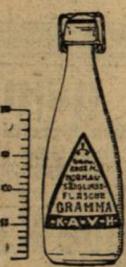
10% auf Leitern  
mit eisernem Sicherheitsbügel

10% auf Leiter-Wagen  
starke Ausführg.

Mod. Blumenkübel  
Stück 1.20



Gas-Zuglampe  
mit Messing, 35 cm, Schirm mit Fransen . . 25.-  
Montage kostenlos!



Alleinverkauf für Karlsruhe:  
**Gramma Säuglings-Flasche**  
empfohlen vom Kaiserin Auguste Viktoria-Haus, entspricht allen Anforderungen der Gesundheitspflege. Mit praktischem Verschuß, sehr geeignet zum Sterilisieren der Milch.  
3 Stück ohne Verschuß . . . . . 50.-  
Stück mit Verschuß . . . . . 32.-

# GESCHWISTER KNOPF

Interessenten erhalten unseren reich illustrierten Haushaltkatalog gratis zugesandt.